



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

248 (21.10.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-8511](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-8511)

General-Anzeiger



Abonnement:
10 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag N. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Badische Volkszeitung.

ersch. täglich,
sonn- und festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:
Die Zeitungs-Zeile 20 Bfg.
Die Wochens-Zeile 40 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 248.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 21. Oktober 1887.

• Französische Ministerkrisen.

Die Versuche der Gegner des Kabinetts Rouvier, an dem Bestande dieses Ministeriums zu rütteln, sind bisher von dem Chef desselben, unterstützt durch die Autorität des Präsidenten Grevy und den Beifall aller derjenigen Politiker, welche vor dem alldem schwer vermeidlichen Sprung ins Ungewisse eine ebenso begreifliche als berechtigte Abneigung spüren, mit Erfolg vereitelt worden. Wieviel Verdienst an der Festigkeit seiner Haltung auf Rechnung des Charakters des Herrn Rouvier und seiner Kollegen, wie viel auf die Gunst der Umstände, auf den Druck der Gesamtlage, besonders auch auf das Ungeschick der Oppositionsmacher zu setzen ist, läßt sich nicht nach Maß, Zahl und Gewicht feststellen; es kommt auch im Moment für die Freunde des Erfolges wohl weniger darauf an, wodurch sich das Kabinet am Ruder behauptet, als daß es sich behauptet, und deshalb klingt die unwahrscheinliche Meldung, Justizminister Mazeau beabsichtige von seinem Posten aus Gesundheitsrückgründen zurückzutreten, immerhin einigermassen verhängnisvoll. Die öffentliche Meinung in Paris dürfte der Motivierung wenigstens so leicht keinen Kredit beimessen, sondern den Rücktritt Mazeau's, falls er sich bewahrheiten sollte, mit der politischen Gesamtsituation in ursächlichen Zusammenhang bringen. Vor den Priestern des Boulangerkultus braucht sich Herr Rouvier einstweilen, und so lange der Oberpriester selbst disziplinarisch häßt, wenig zu fürchten, und Stürme aus einer anderen als der Boulanger-Seele sind ihm zur Zeit noch weniger gefährlich, immer vorausgesetzt, daß das Ministerium Rouvier die Bedingungen seiner Existenz nicht fehlerhafterweise selbst alterirt oder sich durch irgend einen unvorhergesehenen Zwischenfall aus dem Sattel werfen läßt.

Der deutsche Kronprinz in Saveno.

Saveno, Mitte Oktober.
Der deutsche Kronprinz, der sich jetzt beinahe vierzehn Tage in Saveno am Lago Maggiore befindet, erfreut sich hier des besten Wohlseins. Bei die klimatischen Verhältnisse am Lago Maggiore kennt, mag sich darüber gewundert haben, daß man zu dieser Jahreszeit den Prinzen zum Kurort entbehren darf, nach Saveno gehen lassen. Es ist bekannt, daß Saveno durch seine Lage an der Nordseite eines gewaltigen, beinahe 5000 Fuß hohen, langgestreckten und ziemlich steil abfallenden Gebirgsrückens in der wärmeren Jahreszeit, im Spätfrühjahr und Herbst, ein herrlicher Aufenthalt und einer der von den Engländern am meisten besuchten Orte an den oberitalienischen Seen ist, ebenso aber auch, daß der Ort vor und nach den angegebenen Zeiten selbst von den klimatisch nicht verwöhnten Engländern nur ausnahmsweise aufgesucht wird, weil dann Saveno bei seiner nördlichen Lage zu wenig Sonne hat und selbst die wenige Sonne, deren es sich im Spätherbst und Winter erfreut, durch die Richtung des Gebirges von Westen nach Osten nicht Kraft genug gewinnt, um eine der Luft dort innewohnende gewisse feuchte Kühle zu beseitigen; es eignet sich deshalb in dieser Zeit im Allgemeinen nicht zum Aufenthalt für Kranke, denen es um Sonne, kräftig reflectirte Wärme und Trockenheit zu thun ist — wenn sie nicht einen besonders schönen Herbst finden.

Die kronprinzliche Familie ist im Laufe der letzten Jahre wiederholt im Herbst an den Seen gewesen; insonderheit ist sie, seit vor einigen Jahren die Königin Victoria in der „Villa Clara“ zu Saveno einen längeren Aufenthalt (ebenfalls nicht ganz zur richtigen Jahreszeit, im ersten Frühjahre) trotz ungünstiger Witterung sehr angenehm gefunden

hat, verschiedene Male mit besonderer Vorliebe für kürzere Zeit nach Saveno gekommen. Wenn man auch diesmal wieder den Aufenthalt in Saveno und nicht im gegenüber, in geschützter sonniger Lage befindlichen Ballanza vorzog, wo das als Winterhotel gebaute deutsche Curhaus schon seit Jahren als guter Winterort gilt, so hat man sich zunächst durch den Ausspruch Sir Morell Madenzius, daß der Kronprinz nicht so sehr der Wärme als einer „bracing air“ bedürfe, leiten lassen. Man läßt die Erfahrung, daß der Herbst an den Seen trotz einiger Regentage meist sehr schön ist und gewöhnlich nur langsam und allmählich zum Winter überführt, die Hoffnung, daß es auch in diesem Jahre so sein möge. Falls der Herbst gut aus, wie es bis in die letzten Tage hin den Anschein hatte, und ist Madenzius Auffassung die richtige, dann mag der Aufenthalt in Saveno, Dank der hoch und frei gelegenen „Villa Clara“, dem fürstlichen Herrn mit einiger Vorrecht nützlich sein und mag die Zukunft trotz der weniger günstigen Tage bis in den November hinein ausgedehnt werden.

Jedenfalls ist der Kronprinz von dem in Toblach erlittenen Rückfalle ganz wieder hergestellt, und im Stande, täglich Morgens und Nachmittags regelmäßig mit der Frau Kronprinzessin Stundenlange Spaziergänge zu machen, bei welchen Gelegenheiten häufig deutsche Gäste des „Grand Hotel Ballanza“ die Freude haben, sich von dem frischen Aussehen und dem rüstigen Wesen ihres Kronprinzen überzeugen zu können.

Das Leben der deutschen Herrschaften in der „Villa Clara“ spielt sich, da der Kronprinz nicht viel sprechen soll, in ruhigen gemüthlichen Familientreffen ab. Das Befolgen der kronprinzlichen Herrschaften ist nicht groß. Mit den drei Töchtern bewohnen die „Villa Clara“ außer den beiden Herzogen — dem deutschen Leibarzt des Kronprinzen und dem Assistenten Madenzius — nur drei Herren, zwei Hofdamen und die Erziehersinnen der Prinzessinnen und sechs oder sieben Diensthilfen der kronprinzlichen Familie. Die Mahlzeiten finden an gemeinschaftlicher Familientafel Mittags und Abends 8 Uhr statt. Die Zwischenzeit vergeht schnell mit leichten Beschäftigungen und lohnenden Spaziergängen längs des Sees und im Garten der „Villa“. Abends vereint der große gemüthliche Salon die kleine Gesellschaft zur zwanglosen Unterhaltung oder der Billardsaal die Herren zum Spiel.

Bur Kennzeichnung des jetzigen Zustandes des Kronprinzen mag dienen, daß Madenzius am Tage nach der Ankunft des Kronprinzen in Saveno nach sorgfältiger Untersuchung und Ueberlegung die Frage, ob es um Zweck noch größerer Schonung des kranken Organs nöthig oder wünschenswerth wäre, den Patienten noch mehr zu isoliren und eine Zeit lang von der Familie zu trennen, dahin entschieden hat, daß er es nicht für angezeigt halte, ein solches Opfer aufzuerlegen. Der Zustand sei ein recht günstiger und keinerlei Anlaß zur Besorgniß jetzt vorhanden; wenn der Kronprinz die nächsten drei Monate gut verbringt, dann sei aller Wahrscheinlichkeit nach die Genesung eine vollständige und sichere."

• Der Anarchismus in London.

n. a. London, 18. Okt.

Die englische Regierung hat durch die Schwäche, welche sie in ihrer irischen Politik zeigt, eine große Verantwortlichkeit auf sich geladen; denn die anarchistenischen Elemente werden nun auch in England von Tag zu Tag aufdringlicher, und wenn es zu wirklich ernstlichen Unruhen in der Hauptstadt kommen sollte, so wird man mit Recht dem Kabinet Salisbury den Vorwurf machen können, daß es durch seine Unentschlossenheit die Achtung und Furcht vor dem Gehege in den Augen der großen Masse untergraben und den Pöbel zu ungeschicklichen Demonstrationen ermuthigt hat.

Bisher war man daran gewöhnt, nur in Irland

die Sprache zu vernehmen, die man seit einigen Tagen in London hören kann. Nur eine starke Hand kann die anarchischen Bewegungen der Neuzeit im Zügel halten und bis jetzt ist man noch nicht im Stande gewesen, eine solche Hand in Großbritannien zu entdecken.

Schon jetzt jauchzen die Mitglieder der „Internationale“ in den verschiedenen europäischen und außereuropäischen Ländern über die letzten Londoner Vorgänge, und fürwahr diese Ereignisse sind ganz dazu geeignet, unter den Befürwortern der rothen Republik Jubel hervorzurufen. Die Pöbel Demonstrationen sind ungestört wiederholt worden, und obgleich die Polizei ernstliche Unruhen verhindert hat, so war dieselbe doch nicht im Stande, verschiedene standalöse Szenen zu verhindern, die sich besonders vor der Aniswohnung des Lordmayors und dem Redaktions-Bureau des „Standard“ abspielten. Schwarze Fahnen, phrygische Mützen und revolutionäre Gesänge spielten dabei wieder, wie seit einiger Zeit üblich, die Hauptrolle, und natürlicher Weise wurden die Demonstrationen unter dem Vorwande der Arbeitslosigkeit und Noth ins Werk gesetzt, obgleich mit geringen Ausnahmen die Agitatoren lauter Dursche waren, die, wenn sie gewollt hätten, ihrer Arbeitslosigkeit und Noth auf gesetzlichem Wege rasch hätten Abhilfe schaffen können. Es läßt sich nicht läugnen, daß es in London so wie in allen andern Großstädten leider eine große Anzahl von wirklich nothleidenden Personen gibt, und daß es Tausenden unmöglich ist, Beschäftigung zu erhalten, aber dieser Theil der Bevölkerung war gewiß unter der rothen Menge, die durch Londons Straßen zog, schwerlich stark vertreten.

Städtekerweise sind die größten Schreier des Pöbels gewöhnlich die größten Feiglinge, wenn es zum Ernste kommt; die Strafflosigkeit jedoch, mit der sich die Agitatoren in Irland und England seit Kurzem gegen das Gehege auflehnen durften, ist wohl dazu angethan, auch Feiglingen Muth zu machen, und das Schlimmste ist, daß es unter der Masse gewöhnlich eine große Anzahl von Betrüben giebt, die sich durch die geschäftsmäßigen Räubersführer überreden lassen, daß sie im Rechte sind, und die, wenn es wirklich zu einem Zusammenstoß kommt, für dieses vermeintliche Recht kämpfen und gewöhnlich einer schweren Strafe verfallen, während die Helden der Rednertribüne wie immer sich aus dem Gedränge davon schleichen.

Der Schwiegersohn des Präsidenten.

Paris, 18. Oktober.

Das „Beit Journal“ legt seinen Feind gegen Wilson unbeirrt und unbarmherzig fort; „Wenn es sich“, so schreibt dieses meistverbreitete, bis in die entferntesten Keller dringende und sich des Rufes der Mäßigung erfreuende Organ, „wenn es sich nur um eine persönliche Frage handelte, so würden wir davon nicht mehr reden. Aber die Würde des Landes, welche durch das Staatsoberrhand vertreten ist, steht auf dem Spiele. Wie auch die Resultate der eingeleiteten Untersuchung über die Vorladung des Herrn Wilson lauten mögen, so sprechen die festgestellten Thatfachen laut genug, um uns zu erlauben, jetzt schon Konclusionen zu ziehen: Er hat mit der Postfreiheit Mißbrauch getrieben, indem er von dem Stempel der Präsidenten von ihren Bartfladern, in der zweiten 14, in der dritten 19 und in den letzten 14 Minuten 53 Sekunden kam er mit einem „Ruh“ von 23 sauber geschabten Rinnen, allseitig stürmisch beschleift, durch's Ziel. Wunderbar und geradezu unglaublich ist übrigens verübrigte Thatsache, daß die 77 Objekte — oder wenn man will Subjekte — die sich ebenso tollkühn als vertrauensvoll dem Messer des Champion-Barbiers Preis gegeben, ohne jeden nennenswerthen Blutverlust davongekommen sind.

— Eine aussterbende Gemeinde. Wie dem „Sub. Hirl.“ aus Maclewe geschrieben wird, soll in der Gemeinde Birag-Bereg die Blattern-Epidemie in schrecklicher Weise wüthen. In der kaum 1000 Seelen zählenden Gemeinde kommen täglich mindestens fünf Todesfälle vor und vor Kurzem erst lagen an einem Tage 83 Kinder auf einmal an den Blattern krank. Die schreckliche Krankheit hat bereits im Frühjahr ihre Verheerungen begonnen und man kommt ihrer umso weniger Herr werden, als man sich, um dies zu erreichen, gar nicht sonderlich angestrengt hat. Die Behörden verheimlichen die Gefahr und konstatiren bloß „vorablich vorkommende Blatternfälle.“ Dabei hat die unglückselige Gemeinde keinen ständigen Arzt und der größte Theil der Kinder ist nicht geimpft.

— Eine rumänische cause célèbre. Die höhere Gesellschaft Rumäniens beschäftigt sich gegenwärtig mit einer geheimnißvollen Angelegenheit. Prinz Georg Sturdza, General und Sohn des gewesenen Hospodars der Moldau, Michael Sturdza, hat nämlich vor dem Kriminal-Gerichtshof des Großherzogthums Baden die Klage erhoben, daß die Prinzessin Emeralda Sturdza, Wittve des genannten Hospodars, die in Baden begraben ist, an Vergiftung gestorben ist. Die Prinzessin hat ein Vermögen von vier Millionen Pfund Sterling hinterlassen. Da die badischen Behörden forderten, daß sich Prinz Georg zuerst an die königliche rumänische Regierung wende, damit die Sache diplomatisch behandelt werde, hat der Kläger am verflochtenen Dienstag die offizielle Anklage beim Justizminister in Bukarest erhoben.

— Falsche Propheten. Schon früher wurde auf die Hofflosigkeit der falschen Erdbeben- und Sturmprophetungen hingewiesen und wiederholt die Unsichtigkeit der sog-

findet." Obwohl die Journale des In- und Auslandes den bedauerlichen Vorfall in ausführlicher Weise besprochen, gelang es dennoch nicht, die Identität der jungen Selbstmörderin festzustellen und erst dieser Tage hat die Wiener Polizeidirektion das Nationale derselben zu konstatiren vermocht. Es ist erwiesen, daß die Bedauernde die aus Kanisja gebürtige Julie Pukar ist. Sie war zur damaligen Zeit in Arab als Gouvernante bedient und noch Helling geseh, um den Tod zu finden. Unglückliche Liebe soll das Motiv der Verzweiflungsthat gewesen sein.

— Nach dem Muster von Papa. Was ein Prinz von Wales werden soll, der wird bei Zeiten galant. Zur Erklärung dieses Satzes wird aus London geschrieben: Vor einigen Tagen kam Prinz Albert Victor von Wales, der älteste Sohn des englischen Thronfolger, in ein vornehmeres Londoner Juweliengeschäft und verlangte, etwas verkaufen zwar, aber doch entschieden, ein hübsches Armband, welches er, wie er sagte, einer jungen Künstlerin zum Geschenk zu machen gedenke. Der Prinz meinte: „Es soll weder etwas sehr Kostbares sein, noch wünsche ich, daß die Verzierung irgendwie bedeutungslos oder sentimental erische.“ Der alte Chef des Geschäftes brachte aus einer Schachtel einen einfachen Goldreif, mit Perlen besetzt, und sagte dem Prinzen weiter: „Dieses Muster wird Ihnen gefallen, Höchste, ich erinnere mich genau, daß vor ungefähr fünf und zwanzig Jahren Ihr Papa, der Prinz von Wales, mich in der gleichen Angelegenheit beehrte, und fast dieselben Worte zu mir sprach. Dabei kaufte er gerade solch ein Armband wie das, welches Sie hier sehen.“ Der Prinz erlaubte sich sehr über diese Reminiscenz und kaufte nach dem Muster seines heute noch sehr galanten Papas den einfachen Reif.

— Ein Wettbarbier. Ueber eine merkwürdige Barbier-Bette wird aus London berichtet: Am letzten Dienstag hat in Chelsea Kings-road Nr. 418 eine ganz ungewöhnliche Bette stattgefunden. Auf Teddy Wils, den „Champion-Barbier“, wurden 15 Pfund Sterling gewettet, daß er im Stande sei, fünfzig Personen in sechzig Minuten zu rasiren. Teddy gewann die Wette in glänzendem Stile, denn er rasirte tatsächlich 77 Personen in 59 Minuten 58 Sekunden. In des ersten Viertels stunde befreite er 21 Per-

Fenilleton.

— Das Erbrechtsspiel. Eine ganz neue Gattung der Bühnenliteratur, nämlich das Erbrechtsspiel gelangte dieser Tage zur Kenntniß der vierten Strafammer am Landgericht I in Berlin. Eine Anklage wegen versuchter Mordthat wurde dabei gegen den Schriftsteller Josef v. Sojedi verhandelt. Der Angeklagte war früher beim Generalagenten Schwente in Berlin beschäftigt und erbob nach seiner Entlassung Anspruch auf 800 Mk., die ihm seiner Ansicht nach noch zuständen. Sein ehemaliger Chef bestritt die Rechtmäßigkeit dieser Forderung, ließ sich aber schließlich zur Zahlung von 250 Mk. herbei, wogegen v. Sojedi eine Generalquittung ausstellte, daß er alle weiteren Ansprüche fallen ließe. Er wurde löstpflichtig abgewiesen, und richtete nun an den Generalagenten Schwente ein Schreiben, in welchem er von Neuem seine Ansprüche geltend machte unter Einsufung der Urkunde, daß er im Falle der Abweisung ein von ihm verfaßtes Mordspiel veröffentlicht würde, in welchem das Familienleben des Adressaten bloßgestellt und der Scherlichkeit preisgegeben werden sollte. Der Staatsanwalt kennzeichnete dies Vorgehen als verwerflich und gemeingefährlich, wofür eine einmonatliche Gefängnißstrafe am Platz sei. Der Gerichtshof theilte die Ansicht des Staatsanwalts und erkannte auch nach dessen Antrag.

— Späte Agnoscirung. Im Oktober 1882 wurde aus dem Kessel des Gollinger Wasserfalles die Leiche eines hübschen, elegant gekleideten, etwa 20jährigen Mädchens gezogen, welches durch einen Sturz in den Fall seinen Tod erlitten hatte. Die unglückliche junge Dame war wenige Tage zuvor zur Dürre-Alpe gekommen, woselbst sie übernachtete, um sich des andern Morgens von einem Führer zum Wasserfalle geleiten zu lassen. Dort angelangt, schickte sie den Beileiter fort und bald darauf fand man auf einer in der Nähe befindlichen Bont eine Tode, einen Sonnenschirm, einen Damenschuh, Sandstöße, Uhr, sowie eine Geldbörse mit dem Inhalte von 28 fl. und einen Zettel, worauf die Worte geschrieben standen: „Für meine Beerdigung, falls man mich

Schaft für seine Privatangelegenheiten Gebrauchsmache. Als Eigentümer von Zeitungen hat er diese zu verbreiten gesucht, indem er seinen Einfluss gegen Abkommensverkaufte...

Woher rührt der aber, wenn nicht aus seiner Ausnahmestellung, aus seinem Wohnsitze im Elbsee, das er als Schwiegerohn des Präsidenten der Republik zum Mittelpunkt seiner Operationen gemacht hat?

Bisher konnte man noch glauben, Herr Grevy wisse nichts von den Untertäniglichkeiten seiner Umgebung, von den Unsicherheiten, die sein Nach birgt. Der Zweifel über vornehme Geringschätzung sind nunmehr unwahrscheinlich...

Der kranke Sultan.

Es herrscht noch immer große Confusion in den Berichten aus Marocco über den Gesundheitszustand des Sultans. Ich habe bereits früher angebeutet, daß noch für längere Zeit die amtlichen Meldungen nicht als genau angesehen werden müssen.

18. Okt. Wie verlautet, wurde in einem gestrigen Cabinetrath für sicher angenommen, daß ungeachtet aller maurischen Versicherungen des Gegenfalls, bis vor 8 Tagen die hohen Würdenträger des Reiches außer Stande waren, den Sultan zu sprechen.

Deutsches Reich.

Baden-Baden, 19. Okt. Der Kaiser fuhr um 1 Uhr Mittags aus, um bei der Herzogin von Hamilton und anderen Fürstlichkeiten Abschiedsbesuche zu machen. Die Abreise Seiner Majestät bleibt auf morgen Nachmittags 5 1/2 Uhr festgesetzt.

München, 19. Okt. Die Kammer setzte heute die glatt verlaufende Beratung über den Militärretat fort. Fehr, v. Stauffenburg und Abg. Orterer besprachen die übliche Art der Pensionirungen.

Berlin, 19. Okt. Die Eidesleistung des Fürstbischöfs Dr. Kopp ist gestern im Cultusministerium in besonders feierlicher Weise erfolgt.

Kiel, 19. Okt. Prinz Heinrich von Preußen ist durch Allerhöchste Cabinetordre vom gestrigen Tage zum Corvettenkapitän und Major à la suite des 1. Garderegiments zu Fuß ernannt worden.

Schwerin, 19. Okt. Der mecklenburgische Landtag ist auf den 16. November nach Sternberg einzuberufen worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 19. Okt. Der „Presse“ zufolge wird in dem Reichsrathe vor seiner demnächst eintretenden Vertagung eine Vorlage eingebracht, durch welche die Regierung ermächtigt werden soll, an Stelle der Handelsverträge mit Deutschland und Italien vorläufige Uebereinkommen bis Ende Januar 1888 in Wirksamkeit zu setzen.

nannten Mondtheorien klargestellt. Zu wem sich jedoch der Wunderglaube des Publicums hineine, steht dahin. Da erschien nun wieder eine Prophezeiung Wiggins-Falch, daß zwischen dem 17. und 20. September 1887 der größte Sturm des 19. Jahrhunderts wüthen werde.

Dom Blitz erschlagen. Man schreibt aus Böhmen: Am vergangenem Samstag ging über unsere Stadt ein äußerst heftiges Gewitter nieder, dem leider auch ein Menschenleben zum Opfer fiel.

Panik in einer Kirche. Während des Gottesdienstes in der Districtskirche in Othburg wurde das Gotteshaus durch irgend einen Fehler im Heizungsapparat plötzlich mit Schwefeldämpfen gefüllt.

Das Loos der Lebererin. In der Nähe von Raczlewa ist vor Kurzem der Leichnam einer jungen Frauensperson von der Donau ausgeworfen worden.

Pest, 19. Decbr. Das Unterhaus nahm den Adres-Entwurf des Ausschusses nach kurzer Erörterung an.

Frankreich.

Paris, 19. Oct. Der Kriegsminister trat wieder von der Besichtigung der Befestigungen an der Ostgrenze in Paris ein und wird morgen im Oberkriegsrath, Samstag im Verteidigungsrath den Vorschlag einnehmen.

Paris, 18. Okt. „Meine Herren“, mit diesen Worten wendete sich heute der Minister des Innern, Herr Fallières an die Journalisten, welche sich behufs Erlangung von Informationen auf seinem Bureau eingefunden hatten.

Bavens, 19. Oct. Prinz Wilhelm von Preußen ist heute früh wieder abgereist, um sich über die Gotthardbahn nach Potsdam zu begeben.

Schweiz.

Bern, 19. Okt. Der Bundesrath hat dem Altständerrath Escholke in Carau, Mitglied der Abordnung für die Unterhandlungen über den Handelsvertrag mit Deutschland, schriftlich eine Rüge ertheilt wegen der Mittheilungen, die er, entgegen der Verpflichtung der Geheimhaltung, in der älteren Zollversammlung gemacht hat.

Großbritannien.

London, 18. Okt. Die Regierung läßt einen umfassenden Plan zur Verteidigung der Seehäfen, Marinehäfen und Fugensfahrten und anderer verwundbarer Punkte der englischen Küste mittels Torpedos ausarbeiten.

Dänemark.

Kopenhagen, 19. Okt. In der heutigen Sitzung des Folketing wurde das provisorische Finanzgesetz für das laufende Jahr mit 68 gegen 26 Stimmen abgelehnt.

Rußland.

Petersburg, 19. Okt. Den bulgarischen Flüchtlingen in Rußland sind die angewiesenen russischen Wartegelder herabgesetzt und die bulgarischen Flüchtlinge sind zum Eintritt in die russischen Dienste aufgefordert worden.

Türkei.

Konstantinopel, 19. Okt. Von hier reisten in voriger Woche achtzehn Zankowisten nach Bulgarien, welche mit einem Schutzbrief von Sultanisch versehen waren, woraus erhellt, daß ein Theil der Zankowisten sich dem Fürsten nähert.

Serbien.

Belgrad, 19. Okt. Wie verlautet, sind die Verhandlungen über einen Handelsvertrag mit Rumänien dem Abschluß nahe.

Belgrad, 19. Okt. Seit gestern haben sich etwa 500 Arnauten beim Dorfe Klawitz an der serbischen Grenze zusammengezogen. Bei Materowa erfolgte gestern ein unerwarteter Ueberfall seitens der Arnauten gegen 3 serbische Grenzposten.

mit den Buchstaben F. G. gemerkt. Es ist nunmehr festgestellt worden, daß es die Leiche einer jungen Lebererin Namens Gisela Fuchs ist, die nach Budapest gekommen war, um hier die Prüfung abzulegen.

Unmöglich. Ein sehr corpulenter Herr hat einer Dame einen Verheirathungsantrag gemacht und ist während der Erklärung vor ihr auf die Knie gesunken. Dame: „Ich bedauere, mein Herr, ... ich bin schon anderweitig gebunden!“

Roß angeführter Nord. Berlin, 18. Okt. In der Braunschen Nordasfiere hat das Polizeipräsidium, nachdem der in Kiemel verhaftete Arbeiter Kunze wegen Unzulänglichkeiten der Verdachtsmomente entlassen worden ist, die auf Vermittelung der Mörder ausgelegte Belohnung von 300 Mark auf 1000 Mark erhöht.

Ein vergiftetes Gefäß. Vor wenig Tagen wurde das gesammte 88 Pferde zählende Gefäß des Kapitäns Steed in Conzilia im Kreis Dublin vergiftet. Zehn Pferde verendeten am folgenden Tage, während die übrigen noch immer schwer krank sind.

zum Versehen. Frau (zur Magd): So! wenn's jetzt warm bleibt, dann thut man die Blumenstöck auch verlegen!

Oekonomie. Alara: Aber, liebe Luch, wie kommt es, daß Du bei jedem Wohlthätigkeits-Bazar als Verkäuferin fungirst; das muß Dich doch viel Mühe und Geld kosten? Luch: Im Gegentheil, ich thue das nur aus ökonomischen

2 Schwerverwundete, der Verlust der Arnauten ist nicht bekante

Rumänien.

Bukarest, 19. Okt. Karawelow's Besuch, sein Blatt in Bukarest herauszugeben zu dürfen, wurde von den rumänischen Behörden abgewiesen.

Amerika.

New-York, 17. Okt. Ein im Bau begriffenes Schulhaus fiel heute in der Stadt New-York ein. Mehrere Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 20. Okt. 1887. Der Ausfall der Landtagswahlen in Baden.

Die gestern vorgenommenen Wahlen zum Landtag haben, wie vorauszusehen war, die bisherige national-liberale Kammermajorität verstärkt. Wie aus der unten folgenden Aufstellung erhellt, hat diese Partei gestern 21 Sitze behauptet und 7 neugewonnen.

Mannheim, 20. Okt. Bei der gestern erfolgten Wahl der Landtagsabgeordneten wurden im 1. Wahlgang 273 Stimmen abgegeben, von denen 272 auf Herrn Banquier Carl Ladenburg fielen.

(Privattelegramme des „General-Anzeiger.“)

Konstanz, 19. Okt. Stadt Konstanz. Gewählt Oberbürgermeister Binterer (nat.-lib.) mit 71 gegen 2 Stimmen.

Müllheim, 19. Okt. Gewählt im ersten Wahlgang Hermann Blankenhorn (nat.-lib.)

Breisach, 19. Okt. Bezirksamt Breisach und Theile vom Bezirksamt Freiburg. Gewählt Privatmann Käbler (nat.-lib.) in Freiburg mit 102 Stimmen.

Emmendingen, 19. Okt. Theile des Bezirksamts Emmendingen. Gewählt Oberstaatsanwalt von Neuhorn in Karlsruhe mit 103 gegen 20 Stimmen.

Waldkirch, 19. Okt. Gewählt Geh. Referendar Foss (nat.-lib.) mit 78 Stimmen gegen Blattmann (ultr.) 66.

Freiburg, 19. Okt. Gewählt Pfister (nat.-lib.) mit 129 Stimmen; Hutter (ultr.) 63, Kern (ultr.) 1.

Lahr, 19. Okt. Gewählt Wehler (nat.-lib.) ohne Gegenkandidat.

Lahr, 19. Oktober. Gewählt Kluge (nat.-lib.) einstimmig.

Haslach, 19. Oktober. Gewählt wurde an Stelle Förderers Henning (ultr.) mit 111 von 114 Stimmen.

Offenburg, 19. Oktober. Gewählt wurde Geometer Weber (ultr.) mit 103 Stimmen; Knapp (nat.-lib.) 16, ein Stimmgettel ungültig.

Rehl, 19. Oktober. Gewählt Hauß (nat.-lib.) einstimmig.

Kern, 19. Oktober. Gewählt Geldrich (nat.-lib.) 75, Meyer (ultr.) 39 Stimmen.

Baden, den 19. Oktober. Gbunner (nat.-lib.) wieder gewählt.

Neussach, 19. Oktober. Gewählt Fögel (nat.-lib.) mit 67 Stimmen gewählt.

Gernsbach, 19. Oktober. Gewählt Belzer (nat.-lib.) mit 77 gegen Bernarb (ultr.) 59 Stimmen.

Nalsach, 19. Oktober. Gewählt Bürgermeister Gox (nat.-lib.) mit 107 Stimmen gegen Leuber (ultr.) 44.

Karlruhe, 19. Oktober. Gewählt Scheider (nat.-lib.) 79 Stimmen, v. Stockhorner (con.) 65.

Karlruhe, 19. Okt. Gewählt Schneider (nat.-lib.) mit 79 Stimmen.

Rücksichten. Wenn ich Verkäuferin bin, brauche ich wenigstens nichts aus Wohlthätigkeit zu kaufen.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Mittwoch, 19. Oktober. Alessandro Stradella von Fjotow

ist eine derjenigen Opern gewesen, in welchen Herr Erl als Gast vor uns getreten ist und so sehr für sich einzunehmen wußte, daß er ohne Weiteres an Stelle des Herrn Sam engagirt wurde.

Auf der Berliner akademischen Kunstausstellung ist verloben worden: 1) Die große goldene Medaille für Kunst dem Maler Professor Ernst Hilbrand in Berlin, dem Bildhauer Adolf Hilbrand in Florenz; die goldene Medaille für Kunst dem Maler Robert Kuh in Wien, dem Maler Carl Saltzman in Berlin, dem Maler Friedrich Kalkowien in Karlsruhe, dem Maler Professor J. Schurenborg in Berlin, dem Maler Otto Friedrich in München, dem Bildhauer Adolf Brunnert in Berlin.

Durlach, 19. Okt. Gewählt wurde Altbürgermeister Friderich (nat.-lib.) mit 43 von 48 Stimmen.

Bretten, 19. Okt. Gewählt Kögler (nat.-lib.) mit 80 Stimmen; Werber (ebenfalls nat.-lib.) erhielt 59 Stimmen. Sämtliche 139 Wahlmänner erschienen an der Urne.

Bruchsal, 19. Okt. Gewählt wurde Schmitt (Schwarzrot) mit 33 Stimmen.

Schwetzingen, 19. Okt. Gewählt Landescommissär Frech (nat.-lib.) mit 179 Stimmen. Bürgermeister Seitz von Sedenheim (cons.) erhielt 10 Stimmen.

Mannheim, 15. Wahlbezirk. Resultat siehe oben.

Weinheim, 19. Okt. Klein (nat.-lib.) mit 128 Stimmen gewählt.

Seibelberg, 19. Okt. Gewählt Oberbürgermeister Wilkens (nat.-lib.) mit 114 Stimmen.

Eppingen, 19. Okt. Gewählt Wittmer (nat.-lib.) mit 120 von 123 Stimmen.

Sinsheim, 19. Okt. Gewählt Oberbürgermeister Frey (nat.-lib.) mit 115 Stimmen.

Eberbach, 19. Okt. Gewählt Bürgermeister Knecht (nat.-lib.) mit 9 Stimmen Majorität.

Eberbach, 19. Okt. Gewählt Bürgermeister Daniel Heinrich Knecht (nat.-lib.) mit 66 Stimmen.

Laudersbühlheim, 19. Okt. Gewählt Pfarrer Werber (nat.-lib.) von Friesenheim mit 101 Stimmen.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 40. Woche von 1887 (2. Oct. bis 8. Oct.). Angemeldet wurden 41 Geburtsfälle, darunter 2 Todgebürten und 25 Todesfälle. Unter letzteren befallen 10 Kinder unter 1 Jahr. Als Todesursache sind folgende Krankheiten angegeben: Bei 2 Mätern, bei 5 Augenwindhuck, bei 1 akute Erkrankung der Athmungsorgane, bei 2 akute Darmkrankheiten, bei 13 sonstige verschiedene Krankheiten und bei 1 gewaltsamer Tod.

Todesfälle in der Zeit vom 2. Oct. bis 8. Oct. d. J., berechnet auf das 1000 Einwohner und das ganze Jahr: Eien 10,8; Braunschweig 11,1; Weß 11,5; Kaffel 12,9; Elberfeld 12,7; Augsburg 13,9; Barmen 14,3; Danziger 15,1; Leipzig 15,3; Karlsruhe 16,0; Erfurt 16,5; Düsseldorf 16,7; Mainz 16,8; Magdeburg 17,2; Bremen 17,3; Wiesbaden 17,3; Stuttgart 17,4; Duisburg 17,9; Köln 18,1; Straßburg i. E. 18,2; Münster 18,4; Altona 18,6; Halle a. S. 18,9; Köln 19,0; R. Gladbach 19,1; Frankfurt a. M. 19,2; Lübeck 19,2; Kiel 19,3; Weß 19,9; Berlin 20,3; Charlottenburg 20,3; Mannheim 20,4; Dresden 20,5; Aachen 21,0; Würzburg 21,3; Stettin 21,0; Rostock 22,0; Freiburg i. Br. 23,0; Breslau 23,1; Potsdam 23,2; Chemnitz 23,4; Frankfurt a. O. 23,6; Darmstadt 23,9; München 24,1; Bochum 24,1; Plauen i. S. 25,2; Hamburg 25,7; Nürnberg 26,1; Josen 29,4; Danzig 29,4; Dortmund 29,7; Königsberg 31,7.

Bekanntmachung. Der Stadtrat erläßt folgende Bekanntmachung: Wir nehmen Veranlassung, die hiesigen Einwohner neuerdings zu eruchen, wie bisher, so auch ferner den Beugplatz, sowie die anstehenden Lagen, keinen Planen während Vornahme militärischer Übungen auf denselben, nicht zu betreten.

Fahndung. Der Groß. Amtsanwalt beim hiesigen Amtsgericht erläßt folgendes Ausschreiben: Am 14. Oktober d. J. wurde dahier auf der Straße F und G 7 eine Peitsche mit braun poliertem Dorstloch, mit geschweiftem Riemen und am Stiel mit 3 vergoldeten Ringen versehen, sowie am Griff mit rothem Leder beschlagen, entwendet. Ich bitte um Fahndung und Ermittlung des Thäters.

Ueber die Abfassung von Aufschriften bei Auslandsbriefen gibt das Reichspostamt die folgenden Regeln. Bei Sendungen nach weniger bekannten Orten des Auslandes ist in der Aufschrift nicht nur das Land anzugeben, sondern auch die Lage des Ortes näher zu bezeichnen. In den Aufschriften derjenigen Briefe, welche nach weniger bekannten Orten des russischen Kaiserreichs bestimmt sind, ist außer dem Bestimmungsorte auch das Gouvernement anzugeben, in welchem derselbe belegen ist. Die Aufschriften der Briefe z. nach den vereinigten Staaten von Nordamerika müssen die Angabe des Staates und womöglich auch des Kreis (County) enthalten, in welchen der Bestimmungsort liegt. Bei Sendungen nach solchen Ländern, in denen die deutsche Sprache wenig oder gar nicht gebräuchlich ist, z. B. nach Rußland, Spanien, Portugal, Italien, Griechenland, Amerika z., empfiehlt es sich, bei der Bezeichnung des Empfängers in der Aufschrift thümlich die Sprache des betreffenden Landes anzuwenden, mindestens aber die Aufschrift in lateinischen Schriftzügen zu schreiben.

Gefunden. Gestern Abend 11 Uhr wurden auf dem Trottoir vor R 1 zwei mit Milch gefüllte Blechcannen aufgefunden und auf der Rathhauswache einstweilen deponirt.

Verhätet. Ein Schiffer, der heute Nacht in T 4 an verschiedene Fensterläden geschlagen hat, wurde zur Haft gebracht.

Selbstmordversuch. Gestern Vormittag machte eine in der Schwiegerstraße wohnende Frau eines Nachmittags, die erst seit drei Wochen in den Stand der Ehe getreten, einen Selbstmordversuch. Die Lebensmüde mischte Schwefelsäure mit Rothwein und leerte das mit diesem Getränk gefüllte Glas bis zur Reize. Als bald stellten sich die Wirkungen des Giftes ein u. gelang es einem im Hause wohnenden besonnenen Mann, der Todescandidatin ein Gegenmittel zu geben, wodurch dieselbe wieder außer Lebensgefahr kam. Als Motiv zu dieser That ist zweifellos Lebensüberdruß zu bezeichnen, da dieselbe sich Tags vorher noch einer im gleichen Hause wohnenden Frau gegenüber geäußert hat, daß sie nicht mehr leben möge und sich aus der Welt schaffen werde.

Verunglückt. Gestern Abend 5 Uhr kam ein Rangier von Roder in Amt Wobach, Vater von 6 Kindern auf dem Rangierbahnhof beim Rangieren zu Falle und gerieth mit dem linken Arm unter die Räder eines Wagens. Den Arm mehrfach bedrohen, an der rechten Achsel erheblich verletzt und über der Brust gestrichelt, wurde er von Bahnarbeitern in dem Krantransportwagen nach dem Allgemeinen Krankenhaus getragen und ist wenige Stunden darauf verstorben.

Anglistenfall. Gestern Nachmittag fiel ein 9 Jahre alter Knabe, der sich an der Ringstraße bei K 5 auf einer ca. 2 Meter hohen Mauer zu schaukeln machte, von dieser herab und brach den linken Vorderarm. Der Verunglückte wurde in die elterliche Wohnung verbracht.

3 Karlsruhe, 20. Okt. Eine neue Errungenschaft für unsere Feuerwehrl durch eine Einrichtung zum schnellen Trocknen der Schläuche (nach einem Brand oder einer Übung) im Centralfeuerwehrhaus der Debelstraße geschaffen worden. Gestern wurde diese äußerst praktische Einrichtung vom Commandanten der Feuerwehrl, Herrn Döring, sowie von Hauptleuten und Oblieuten der Feuerwehrl unter Führung des Oberbürgermeisters besichtigt und fand allgemeinen Beifall.

Karlsruhe, 19. Okt. Im Saale der „Bier Jahrestzeiten“ dahier wurde heute im engeren Kreise der Sieg der nationalliberalen Partei mit einem Festessen gefeiert, an welchem der Aufsicht der Partei, sowie nationalliberale Wahlmänner theilnahmen. Die Reihe der Trinksprüche eröffnete Herr Pfarrer Weimann aus Hagsfeld mit einer trefflichen Rede auf den gewählten Abgeordneten Commerzienrath Schneider. Letzterem antwortete in ausführlicher Weise, hierauf sprach Erster Staatsanwalt und Reichstagsabgeordneter Fietter, sowie Oberamtmann Bodmann, sodann folgte Herr Stadtrat Reichlin mit einem Trinkspruch auf die liberale Partei. Die Stimmung war eine sehr gehobene.

Sülkingen, 19. Okt. Der letzte Schneefall hat allenthalben an Obst- und Bierbäumen Schaden verursacht, bei noch dichter Bedaubung derselben hat der Schnee die Äste heruntergedrückt. Auch hier hat man eine Menge solcher beschädigter Bäume zu verzeichnen, sowohl an den Straßen als auch in den städtischen Anlagen. Der Schnee ist hier wieder gewichen, so daß die noch rückständigen Feldarbeiten fortgesetzt werden können.

Konkanz, 19. Okt. Nach dem „Oberb. Grenz.“ erlag die Nachversteuerung des Branntweins in den Aemtern Weglitz und Stodach die Summe von 9000 M.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 19. Okt. Schöffengericht. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Joseph Wagner Ehefrau von Urmatt und Johann Christian Wagner Ehefrau von Unterschwarzbad erhielten wegen Diebstahls je 21 Tage Gefängnis. 2) Tagelöhner Friedrich Bolzmüller von Karlsruhe erhielt wegen Betrugs sechs Wochen Gefängnis. 3) Adam Becker, Josef Weber, Georg Weber, Landwirthe von Wülflingen, wegen Täuschlichkeiten. Es erhielt ersterer 10 Tage Haft, die beiden Uebrigen wurden freigesprochen. 4) Christian Helferich, Tagelöhner von Heidesheim, wegen Bedrohung, erhielt 10 M. Geldstrafe eodenti einen Tag Gefängnis. 5) Maurer Franz Prach von Dieburg, wegen Diebstahls, erhielt 2 Wochen Gefängnis. 6) Tagelöhner Adam Derwed von Lampertheim erhielt wegen Täuschlichkeiten fünf Tage Haft. 7) Tagelöhner Georg Reinhard, Schlosser Georg Schwarzwälder und Tagelöhner Karl Hoffart von hier wegen Körperverletzung. Es erhielt ersterer 3 Wochen, Schwarzwälder 2 Wochen und Hoffart 10 Tage Gefängnis.

Zwischen Tod und Leben.

Man kann sich schwer eine fürchterlichere Lage vorstellen, als diejenige, in der sich unlängst der amerikanische Bahnwärter James Voz befand. Derselbe hatte die Pflicht, die Strecke zwischen Doughton und Farowborough in Amerika zu inspizieren und verließ sich auf seinem Gange, so daß er auf der achtzehn Meter hohen Brücke über den reißenden Strom gerade in dem Momente stand, als der Eiszug einbrach. Secundum blieb ihm nur zur Ueberlegung. Das Ungeheure kam immer näher, wie Draconsaugen funkelten die Laternen am Bauche der Locomotive. Ein Ausweichen war nicht möglich. Herunterspringen? Das war der Tod durch Ertrinken. Stehenbleiben? Das war der Tod unter den Rädern des Zuges. Was thun? Der rettende Gedanke kam. Reich trock Holz durch die Fugen der Balken, seine geblide unklammerten das Holz und so hing er zwischen Tod und Leben. Jetzt wurde die Brücke durch den daherkommenden Zug in allen ihren Fugen erschüttert, der Körper des Wärters wurde hin und her geworfen, mit übermenslicher Kraft hielt er sich fest, endlich war der Zug vorüber. Inzwischen war das Fernbleiben des Bahnwärters bemerkt worden, man ahnte ein Unglück, denn schon früher war ein Bediensteter auf diesem Punkte getödtet worden, und man kam gerade zurecht, als noch verbliche Anstrengungen machte, wieder in die Höhe zu gelangen. Er wurde gerettet und war derart erschöpft und aufgeregelt, daß er sich nicht auf den Beinen erhalten konnte und nach Hause getragen werden mußte. Er erzählte, er habe es gefühlt, daß seine Kraft loslassen müßte und Secundum später hätte er das Holz loslassen müssen und wäre in die Tiefe geföhrt. Die Bahndirection hat dem Vorgehen sofort in New-York angewiesen und ihm eine Belohnung von fünfzig Dollars zukommen lassen.

Seltene Jagdbeute. Auf der Gurgeler Besichtigung des Freiherren Hans von Stodacher wurde jüngst ein ganz weißes Rebhuhn geschossen.

Telegramme.

Köln, 19. Okt. Der hiesige Tagelöhner Meiers schmitt heute früh seiner einen leichtfertigen Lebenswandel führenden Frau die Kehle durch und stellte sich dann der Behörde.

Hamburg, 19. Oktober. Die spanische Verordnung bezüglich der Ausfuhrbonifikation-Atteste für Sprit, welche am 15. Oktober in Kraft getreten ist, wird von allen spanischen Zollämtern ausgeführt. Die technische Schwierigkeit der Handhabung ist, daß die deutschen Zollämter die Atteste 5-6 Wochen später erteilen, als die Ausfuhr bewirkt wird, also wenn die Waare längst an ihrem Bestimmungsort angelangt ist. Dem Vorschlag der deutschen Zollbehörden inzwischen Duplikate der Ausfuhranmeldungen auszustellen, acceptirt das spanische Konsulat, laut „Fr. Z.“, nicht, sondern erklärt, daß es den Wortlaut der spanischen Verordnung strikte befolgen müsse. Die anscheinend von Spanien verlangten Duplikate der Ausfuhrbonifikation-Atteste sind von den deutschen Exporteuren unbringbar.

Berlin, 19. Okt. Ueber die Art, wie Zeitungreporter fortgesetzt Dr. Wackenzie in London über die Krankheit des Kronprinzen interpelliren, ist die „Freis. Ztg.“ in der Lage, folgende Äußerung des Prof. Dr. Virchow authentisch mitzutheilen: „Es würde gewiß sehr gut sein, wenn recht energisch in der Presse dagegen Einspruch gethan würde, daß die Reporter jedes Wort des Bedenkens, das sie aus dem unglücklichen Wackenzie herauspressen, zu mehreren Zeilen Text verarbeiten. Die Sache ist sehr einfach. Bis jetzt ist keine Thatfache bekannt geworden, welche zu einer schlechten Prognose aufforderte oder berechtigte. Trotzdem wollen die Reporter (und darin sind sie vielleicht die Vertreter des gedankenlosen Publikums) genau wissen, ob es doch nicht Krebs, Tuberculose oder sonst was werden könne. Darauf antwortet Sir Moresell Wackenzie in mehr als vorstichtiger Weise. Was würde er aber sagen, wenn einer der Reporter ihn fragte, ob er (der Reporter) nicht vielleicht Krebs oder Tuberculose bekommen könne? Er würde wahrscheinlich auch antworten: „das ist möglich!“ Aber es wäre vielleicht besser, wenn er antwortete: „Herr, verschonen Sie mich mit Ihren Fragen“, und wenn er, falls er durchaus das Publikum belehren will, dies in authentischer Form selbst thäte.“

Breslau, 19. Okt. Fürbischhof Kovv hielt heute seinen Einszug. Graf Ballerem hielt eine warme Ansprache an den Fürbischhof, welcher in seiner Erwiderung hervorhob, daß die Pietät der Widese gegen den verstorbenen Fürbischhof ihm die Herzlichkeit erlichtere. Vom Bahnhof aus wurde der Fürbischhof inmitten eines glänzenden Zuges von etwa 80 Wagen in die Stadt geleitet, bei deren Betreten alle Glocken zu läuten begannen. An der Landkirche verließ der Fürbischhof den Wagen und begab sich zu Fuß durch die feierlich geschmückten Straßen bis zur Ehrenpforte. Die Stadt ist glänzend geschmückt.

Paris, 19. Oct. Der „France“ zufolge beabsichtigen mehrere radikale Mitglieder der Budgetcommission, die Regierung wegen des Dekrets betrefis der Vereinigung der indo-chinesischen Besitzungen zu interpelliren, da Florens seine Befugnisse überschritten hätte, indem er die Angelegenheit, ohne die Kammer zu befragen, im Verordnungswege regelte.

Rom, 19. Okt. Nach einer Meldung der „forma“ ratifizierte die Regierung die Beschlässe der internationalen Kommission für Feststellung der österreichisch-italienischen Grenze in der Provinz Ubine.

Kopenhagen, 19. Okt. Die russischen Dampfschiffe „Derikawa“ und „Garewina“ sind heute Nachmittag abgeleert.

London, 19. Okt. Da die Polizei die Abhaltung der Meetings der Arbeitslosen auf dem Trafalgar Square verhindern wollte, begab sich die Menge nach dem Hydepark, wo allmählich die Ansammlung größer wurde, als sie in den Vortagen war. Es wurden mehrere Reihen von Personen gehalten, die auf mit roten Fahnen versehenen Wagen standen. Währenddessen ereigneten sich vereinzelt Zusammenstöße mit der Polizei; mehrere Passanten wurden mit Steinen beworfen. Im Hydepark patrouillirten zahlreiche Polizisten. Nachdem noch mehrere sozialistische Redner gesprochen, zog die Menge gegen den Bekeley Square, wurde aber von dort durch berittene Polizei vertrieben. Als der Zug die Richtung auf den Themse-Quai einschlug, um von dort zur City zu gelangen, versperrte ihn die Polizei den Weg, worauf die Massen sich zu zerstreuen begannen.

Nottingham, 19. Okt. Gladstone flizirte das Programm der liberalen Partei nach Lösung der irischen Frage, erklärte seine persönliche Ansichten. Sollten diese eine Regelung nicht finden, werde er nichts thun gegen die Einheit des Reichs und keine gerechten Ansprüche der Minorität vernachlässigen. Seine Rede schloß mit warmem Appell an das irische Volk, sich trotz aller Provocationen von Verbrechen zu enthalten.

Mannheimer Handelsblatt.

(Aus dem „Mannheimer Journal“.)

Mannheimer Effekten-Börse.
 ▽ Mannheim, 19. Okt. An der heutigen Börse zeichneten sich Anilin-Aktien wieder durch Festigkeit aus; dieselben wurden zu 262 bis 262 1/2 pCt. umgesetzt. Biorbranerei Schwartz wurden 4 145 1/2 pCt. gehandelt. Sonst sehr still und unverändert.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 19. Oktober.
 Kreditactien 227 1/2, 228 1/2, b. Diskonto-Comm. 198,40, 70 h. Handelsgesellschaft 159,80 b. Staatsbahn 189 1/2, b. Lombarden 71 1/2, b. KÖslacher 175 1/2, b. G. Basochterader 182 1/2, b. G. Böhm. Nordbahn 144 b. G. do. Westbahn 286 1/2, b. Elbthal 145 1/2, 1/2, b. G. Gotthard 114,70, 80 b. Centralbahn 102,70 b. Nordost 66,40. 66.— b. Jura 58,10 b. Union 85,20 G., 30 B. Westbahn 26,90 b. Edison 129 b. Laurahütte 92, 91,70 b. Egypter 75,35, 45 h. Italiener 97,80 b. Ungarn 80,90, 81.— b. Türken 13,90, 95 b. 1880r Russen 80,20 b. Portugiesen 57,80 b. Nach Schluss 6 Uhr 30 Min. Kreditactien 228 1/2, Gotthard 114,90.

London, 19. Oktober. (Telegramm.) Rübenzucker Ibb Tendenz: Verkäufer.
Amerikanische Produkten-Märkte.
 Schlusscourse vom 19. Oktober.
 (Mitgetheilt von E. Blum & Strauß, Mannheim.)

Monat	New-York				Chicago		
	Weizen	Mais	Schmalz	Case	Weizen	Mais	Schmalz
Oktober	21 1/2	51 1/2	6,50	16,95	70 1/2	41	6,17 1/2
Novbr.	22 1/2	51 1/2	6,43	16,90	71 1/2	41 1/2	5,19
Dezbr.	23 1/2	52	6,41	17,05	72 1/2	41 1/2	6,19
Januar 1888	24 1/2	51 1/2	6,45	17,10	73 1/2	41 1/2	6,15
Febr.	25 1/2	51 1/2	6,51	17,10	74 1/2	41 1/2	6,15
März	26 1/2	51 1/2	6,57	17,10	75 1/2	41 1/2	6,15
April	27 1/2	51 1/2	6,63	17,10	76 1/2	41 1/2	6,15
Mai	28 1/2	52	6,70	16,95	76 1/2	42 1/2	6,15
Juni	29 1/2	52	6,77	16,75	77 1/2	42 1/2	6,15
Juli	30 1/2	52	6,83	16,60	78 1/2	42 1/2	6,15
August	31 1/2	52	6,90	16,45	79 1/2	42 1/2	6,15
September	32 1/2	52	6,97	16,30	80 1/2	42 1/2	6,15
Dezember	33 1/2	52	7,04	16,15	81 1/2	42 1/2	6,15

Tendenz: Weizen, Mais, Schmalz höher. Kaffee niedriger, Umsatz 125,000 Säcke.
 Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 22,000, an allen Hauptmärkten 50,000.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.
 Nidlagen, 19. Okt. 1,70 Meter, gest. 0,01.1
 Lauterburg, 19. Okt. 2,33 Meter, gest. 0,06
 Mannheim, 20. Okt. 2,75 Meter, gest. 0,08.
 Neckar.
 Heilbronn, 20. Okt. 0,64 Meter, gest. 0,03.
 Mannheim, 20. Okt. 2,75 Meter, gest. 0,06.

Rechts Neues und Geheimnißvolles, sondern nur das Gute, Bewährte in verbesserter Form zu bringen hat sich Dr. R. Bod's Bectoral (Gutenhiller) zur Aufgabe gemacht und wie von kompetenter Seite versichert wird, dieselbe auch glücklichs gelöst. Dargestellt aus den Pflanzen-Extracien (die Bestandtheile sind auhen auf jeder Schachtel angegeben) und sonstigen Substanzen, welche seit Jahrhunderten von den Aerzten bei Husten, Heiserkeit, Schnupfen, Catarrhen zc. verschrieben werden, vereint es in sich alle jene heilkräftigen Stoffe, welche in den feither gebräuchlichen Dufstenmitteln, wie Salmiakpastillen, isländisches Moos, Brustthee zc. zc. in der Regel nur vereinzelt enthalten sind. Dr. R. Bod's Bectoral ist daher das rationelle aller Dufstenmittel und dabei ein wohlthätendes gutbekommenes Präparat, was man von anderen ähnlichen Mitteln grade nicht immer behaupten kann. Sie finden Dr. R. Bod's Bectoral in den Apotheken. Preis per Schachtel M. 1.—. 18813

Den echten Holland. Rauchtobak, dessen tausendfaches Lob notariell beglaubigt ist, erhält man nur bei B. Becker in Cöthen a. S. Ein 10 Pfd.-Beutel sco 8 M.

Herausgeber:
Dr. jur. Hermann Haas.
 Verantwortlich:
 Für den politischen Theil: Chefredakteur Julius Haas.
 Für den lokalen und Handelsheil: J. Gerdner.
 Für den Reklamen- und Inseratenheil: H. Lohner.
 Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämtlich in Mannheim.

Frankfurter Bank 3 1/2 % Reichsbank 3 1/2 %		Eisenbahn-Aktien		Bank-Aktion		Anleihen		Industrie-Aktien	
4 Disch. Reichs-Anleihen	105.30 bz. G	4 Hess. Ludwigsbahn	97.30 bz. G	4 Disch. Reichsb.	124.90 G	3 1/2 Gold-Anleihen	151.50 bz. G	5 Zuckerf. Waghausel	74. — G
4 Prus. Consols	100. — G	4 Böhmerbahn	102.50 bz. G	4 Disch. Reichsb.	125.30 G	4 Bayer. Prämien	135.10 bz. G	4 Disch. Edison-Ges.	129. — bz. G
4 Frankf. Stadt-Anl.	105.30 bz. G	4 Lohm-Büchener	105.30 bz. G	4 Darmstädter Bank	158. — bz. G	4 Prag-Duxer	139.10 bz. G	4 Scheide-Anstalt	108. — bz. G
4 Hentz-Obli.	105.30 bz. G	4 Alröth-Fran.	105.30 bz. G	4 Deutsche Bank	158. — bz. G	4 Raab-Oedenburg	140.90 bz. G	4 Disch. Verlags-Anst.	108.50 bz. G
4 Württh. Obl.	104.90 bz. G	4 Böhm. Nordb.	105.30 bz. G	4 Berl. Handelsbank	158. — bz. G	4 Rudolf-St. u. W. S. W.	174.70 bz. G	4 Frk. Brauerei-Ges.	77. — G
4 Bad. Obli.	104.90 bz. G	4 Böhm. West.	105.30 bz. G	4 Dtsch. Vereinsbank	158.30 bz. G	4 Gotthard	102.30 G	4 Brauerei-Stroben	129.70 bz. G
4 O. Hess. Obli.	105.30 bz. G	4 Bussch. L. B.	105.30 bz. G	4 Disc. Com. p. ult.	128.30 bz. G	4 Toscana, Cent.	106.30 bz. G	4 Lotter. Eisen-Werke	17.20 bz. G
4 Dis. Ost. S. W.	97.30 bz. G	4 Dax-Rodenb.	105.30 bz. G	4 Dresdner Bank	128.30 bz. G	4 Alliance und Pacific	90.50 bz. G	4 Westerg. cons. Aik.	157.50 G
4 Dis. Ost. S. W.	97.30 bz. G	4 Elisabeth	105.30 bz. G	4 Frankf. Bankverein	96. — bz. G	4 Buffalo N. Y. & Ph.	40. — bz. G	4 Versteck-Aktion	
4 Dis. Ost. S. W.	97.30 bz. G	4 Franz-Josäp.	105.30 bz. G	4 Meisinger Bank	96. — bz. G	4 Chic. Milw. u. St. P.	100.80 G	4 D. Phonix 20 1/2 % R.	123 bz. G
4 Dis. Ost. S. W.	97.30 bz. G	4 Gallz. Carl-L. p. ult.	105.30 bz. G	4 Ost.-Ung. Bank	719. — bz. G	4 Louisville u. Nashv.	100.80 G	4 Prk. Leb. Vers. 10 1/2 % R.	118. — G
4 Dis. Ost. S. W.	97.30 bz. G	4 Gran-Köschel	105.30 G	4 Ost. Creditakt. p. ult.	227. 1/2 bz. G	4 Missouri Pac. cons.	102.30 bz. G	4 Prk. Rückv. 10 1/2 % R.	127.80 bz. G
4 Dis. Ost. S. W.	97.30 bz. G	4 Ost. Fr. Stb.	105.30 G	4 Wissner Bankverein	74. — bz. G	4 Denver u. Rio Gr.	116. — bz. G	4 ditto Rückv. 20 1/2 % R.	128 G
4 Dis. Ost. S. W.	97.30 bz. G	4 Ost. Lokalb.	105.30 G	4 Wittich Bankverein	74. — bz. G	4 Georgia Aid.	88. — bz. G	4 Wechsels. Kursb. Siedt.	
4 Dis. Ost. S. W.	97.30 bz. G	4 Ost. Südbahn	105.30 G	4 D. Kreditbank	118.50 G	4 Pfandbriefe		4 Woch. London	L. 1 20.80 bz. G
4 Dis. Ost. S. W.	97.30 bz. G	4 Ost. Nordwest	105.30 G	4 E. Kredit	81. — G	4 Frk. Hyp.-B.	M. 100.30 G	4 Paris	Fr. 100 69.40 bz. G
4 Dis. Ost. S. W.	97.30 bz. G	4 Elsthal	105.30 G	4 E. Pr. Kredit	81. — G	4 Nass. Lds.-Bk.	M. 104.50 bz. G	4 Wien	S. 100 162.65 bz. G
4 Dis. Ost. S. W.	97.30 bz. G	4 Rodolf	105.30 G	4 E. Pr. Kredit	81. — G	4 Rhein. Lds.-Bk.	M. 100.80 G		
4 Dis. Ost. S. W.	97.30 bz. G	4 Vorarberger	105.30 G	4 E. Pr. Kredit	81. — G	4 Stuttg. Hyp.-B.	M. 101.60 G		
4 Dis. Ost. S. W.	97.30 bz. G	4 Bern-Jura	105.30 G	4 E. Pr. Kredit	81. — G	4 Stuttg. Hyp.-B.	M. 101.60 G		
4 Dis. Ost. S. W.	97.30 bz. G	4 Gotthard-Rahn Fr.	105.30 G	4 E. Pr. Kredit	81. — G	4 Egypt. Br. Fond.	P. 84.50 G		
4 Dis. Ost. S. W.	97.30 bz. G	4 Bern-Central	105.30 G	4 E. Pr. Kredit	81. — G	4 Ital. Imm.-G. Fond.	L. 191. — bz. G		
4 Dis. Ost. S. W.	97.30 bz. G	4 Gotthard-Central	105.30 G	4 E. Pr. Kredit	81. — G	4 Russische	S. 88. — G		
4 Dis. Ost. S. W.	97.30 bz. G	4 Schw. Nord-Ost Fr.	105.30 G	4 E. Pr. Kredit	81. — G	4 Schwedische	M. 101.70 bz. G		
4 Dis. Ost. S. W.	97.30 bz. G	4 Versin. Schw.-B.	105.30 G	4 E. Pr. Kredit	81. — G				

[274] No. 28,731. Am 11. ds. Mts. wurden aus dem Hause des Hauses E 1 No. 6: 58 weiße M. K., F. K und S. K. gezeichnete Taschentücher, in grauem Papier eingepackt, entwendet. Ich bitte um etwaige sachdienliche Mittheilungen.
189741
Mannheim, 17. Oktober 1887.
Der Rechtsanwalt
Dr. von Engelberg.

Bekanntmachung.
Nr. 9065. Wir nehmen Veranlassung, die hiesigen Einwohner neuerdings zu ermahnen, wie bisher, so auch ferner den Zeughausplatz, sowie die anstehenden f. g. kleinen Plätzen während Vornahme militärischer Manövern auf denselben nicht zu betreten.
140451
Mannheim, 19. Okt. 1887.
Stadt Rath:
Moll.

Bergebung von Kanalarbeiten.
No. 1654. Die Herstellung eines Cementkanals von bel. 510 Meter Länge und 35/52,5 cm tiefer Weite von den Bierkellern jenseits Neckars durch die städtischen Wiesen nach dem Neckar soll im Submissionswege vergeben werden.
Angebote auf diese Arbeit, welche nach Einzelpreisen gestellt sein müssen, sind spätestens am Montag, den 31. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr bei unterfertiger Stelle versegelt, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen.
Plan und Bedingungen können auf dem Stadtbauamt, Bureau II auf dem Stadtplanamt, Bureau II, Lit. F 1 No. 7, eingesehen werden.
Mannheim, 18. Oktober 1887.
Das Stadtbauamt.
Ritter. 140201

Versteigerung.
Donnerstag, den 20. d. M.
jeweils
Nachmittags 2 Uhr
anfangend, versteigere ich in meinem Geschäftstokale in B 5, 2
Handtücher,
weiße und farbige,
Bettuchleinen,
doppelbreit,
Baumwollflanelle
Bettzeuge,
Strohjackleinen,
Normalhemden,
Normalhosen,
Normaljacken,
Jacken, Hoson
in Wolle und Halbwool
Taschentücher,
weiße und farbige,
Hosenträger,
Kragen,
Manchetten,
Cravatten
in sehr großer Auswahl und bedeutend unter dem Fabrikpreis.
13875
Gg. Anstett, Auktionator.

In meinem Neubau ist der B 2, 1, 3, und 4. Stock bestehend aus 8 Zimmern, Wädruche, Bad, Küche u. zu vermieten.
19016
Die Wohnungen sind einzusehen von 16-12 Uhr Vormittags.

Pferde-, Rindvieh- und Mobilienversteigerung.
Donnerstag, 27. Oktober 1887, Vormittags 9 Uhr
zu Ludwigshafen am Rhein in seiner Veranstaltung Kaiser Wilhelm-Strasse No. 36, läßt Friedrich Frösch, Schweigereibesitzer in Ludwigshafen am Rhein, wegen Uebergabe seines Geschäfts an einen Andern gegen Barzahlung öffentlich versteigern:
3 Pferde, im Alter von 5-6 Jahren.
8 gute Milch Kühe und 8 fette Kühe, ferner 1 einpänniger Wagen, 1 Pflugarren, 1 Pflug mit 1000 Liter Gehalt, 1 Ribbenmühle, 1 Hefelmaschine und 1 Dreschmaschine mit Handbetrieb und Geißelwerk.
18903
Ludwigshafen a/Rh., den 15. Oktober 1887.
L. Wenner, fgl. Notar.

Wöchnerinnenasyl.
Zum ehrenden Andenken an eine theure Verstorbene erhielt unsere Anstalt
300 Mark.
Für diese reiche Gabe sprechen wir wärmsten Dank aus.
14048
Der Vorstand.

Waldhasen
2 Mark bis Mt. 3.50.
J. Knab, C 2, 3
Telephon Nr. 299. 14065

28 Rehe
und empfiehlt ich
Hiemer u. Schlegel von M. 4 an Vorderst. 25
25

Die ersten neuen türkischen Zwetschgen
20 Pfg. pr. Pfd.
Neue Maronen
25 Pfg. per Pfd.
Gebr. Kaufmann
G 3, 1. 14046

Georg Dietz, C 2, 8, Marktplay.
Wer kauft gute Forderungen? 14055
Adressen unter F. 61270b an Gaebelein & Bogler Mannheim.

Hamburger Buffet
(kalte Speisen)
vorzüglich zubereitet, frisch und in reichster Auswahl nach Art der weitbekanntesten Berliner Sted. Buffet in meinen altdeutsch eingerichteten Frühstücks-Zimmern.
Täglich von früh halb 8 Uhr an:
Schweizerkäs-Semmel
Fleisch-
versch. Wurst-
Schinken-
Braten-
f. graukornige Caviar-Semmel
Sardellen-
Cervelatwurst-
Edamerkäs-
etc. etc.
Italienischer Salat 20Pfg.
Härings-Salat 15
etc. etc. 14047
Central-Fischhalle:
A. M. Wagner,
C 2, 8. C 2, 8.

Neue Fischhalle H 1, 7.
Lebende Bachforellen
auf Bestellung lebend in's Haus gebracht. 14087
Heute früh wieder eingetroffen:
Lebend frische Esmunder Schellfische, Holländische Prima-Qualität; Cabjans, lebende Rhein-Hechte, Karpfen, Aale, Schlei, Barste, Warden, Jander (Donau-Schül), Rhein-Salm per Pfd. 2 M. 50 Pfg. Turboto, Seesungen per Pfd. 1 M. Sehr schönen Laberdan, frisch gewässert. Stockfische per Pfd. 25 Pfg. Kleiner Kalmring von 5 Pfg. an Kleiner Sprotten per Pfund 1 M. Fünbern, Aale, Rhein-Lachs, Lachs-Wädinge per Stück 12 Pfg. hochfeine Lachs-Forellen per Stück 80 Pfg. edlen russ. Caviar per Pfd. 8 M., Elb-Caviar 2 M. per Pfd., prima hell. Voll-Härtinge, per Stück von 5 Pfg. an, Holl.-Härtinge (Waldmörse) per Stück 5 Pfg., fein marinierte Häringe per Stück 10 Pfg., Brat-Härtinge, Krücker-Härtinge u. c. d. Heutige Ost-Sardinen, Russ. Kron-Sardinen per Pfd. 40 Pfg., hochfeine Tafel-Sardellen per Pfd. 1 M. Nummer und Nummern empfiehlt
A. Prein.

Ein junger langhaariger Schwanke gelb-grau verkauft. 14014
Abzugeben gegen Belohnung L 8, 8/9.
Wund u. Degen zu verkaufen. Näheres im Verlag. 12359
Miethgesuche
Kinberlose Familie sucht 1 Zimmer mit Küche. Zu erfragen Z 2, 2. 12395
Zu miethen gesucht.
2 oder 3 einfache möblirte Zimmer mit 4 Betten für eine Familie. 14019
Offerte unter Nr. 14010 an die Exp. dieses Blattes.

Ein junger langhaariger Schwanke gelb-grau verkauft. 13861
L 8, 2, vatterre.
1 echter Kalfenfänger
bügelt zu verkaufen. 13873
Zu erfragen in d. Exp.
Ein langhaariger Schwanke gelb-grau verkauft. 14014
Wund u. Degen zu verkaufen. Näheres im Verlag. 12359
Miethgesuche
Kinberlose Familie sucht 1 Zimmer mit Küche. Zu erfragen Z 2, 2. 12395

Ein junger langhaariger Schwanke gelb-grau verkauft. 13861
L 8, 2, vatterre.
1 echter Kalfenfänger
bügelt zu verkaufen. 13873
Zu erfragen in d. Exp.

Feinste Honig-Lebkuchen
per 1/2 K. 50 Pfg.
empfehlen
Carl Berthold,
Canditorer-Wharen-Fabrik
B 1, 2.
13977

Theespitzen
per Pfund M. 1.20 bei
Johann Schreiber,
Redarstraße.

Limburger Käse
zu verkaufen per Pfd. 20 Pfg. bei
Johann Schreiber,
14458 Redarstraße.

Zimmermanns-Sprüche und Kranzreden
beim richten neuer Gebäude, namentlich von bürgerlichen Wohn- und Wirtschaftsgewebäuden, Kirchen, Fabriken, Gerichtsgewebäuden, Rathhäusern, Waisens-, Schul- und Wirtshäusern, Hospitälern, Fabrikgebäuden u. s. w.
Köste neu durchgesehen und vermehrte Auflage.
1887. 8. 3 Pfd. 25 Pfg.
Vorräthig in der Buchhandlung von
Tob. Löffler
in Mannheim. 18969

Zu verkaufen:
Zwei gute Violinen zu verkaufen. Näheres A 4, 4. 13885
Wegen Wegzug wird ein noch neues hochfeines Pianino fast zur Hälfte des Fabrikpreises abgegeben.
Offerten unter B. V. Nr. 13857 beibringt die Expedition.

Ein junger langhaariger Schwanke gelb-grau verkauft. 13861
L 8, 2, vatterre.
1 echter Kalfenfänger
bügelt zu verkaufen. 13873
Zu erfragen in d. Exp.
Ein langhaariger Schwanke gelb-grau verkauft. 14014
Wund u. Degen zu verkaufen. Näheres im Verlag. 12359
Miethgesuche
Kinberlose Familie sucht 1 Zimmer mit Küche. Zu erfragen Z 2, 2. 12395

Stellen finden
Ein junger Handarbeiter gesucht. 13178
K 6, 6, Wirtschaft.
Eine junge Kaufmädchen sofort gesucht. Q 1, 3, 14452
Blumenbojar. S 4, 15.

Inspector-Gesuch.
Gegen festen Gehalt und Spezen wird von einer älteren gutsunbirten deutschen Lebensversicherung ein
Inspector
gesucht. Es wäre auch für einen Herrn der in der Versicherungsbranche noch nicht gearbeitet hat, Gelegenheit gegeben, sich als Inspector auszubilden. Offerten unter R. J. Nr. 14017 an die Exp. erbeten. 14017

Ein Bau-Eleve
findet zu seiner weiteren Ausbildung bei einem hiesigen Architekten günstige Gelegenheit. Näh. im Verlag. 18991
20 nur tüchtige Maurer
gesucht. 13618
Gg. Vörklein, Maurerstr., G 6, 7.

Tüchtige Cigarrenmacher
nach auswärtig gegen hohen Verdienst gesucht. 13879
Näheres im Verlag.
Ordentlicher Buchdrucker mit guten Zeugnissen zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres im Verlag. 13440
Ordentlicher Handschreiber gesucht. 14003
N 2, 6.

Tüchtige Sortirerin
gesucht. 14095
Kahn & Marx, Cigarrenfabrik.
Tüchtige Einlegerinnen
sofort nach Karlruhe gesucht. Anfangs-Lothenslohn bis zu 10 Mtl. mit Aufseherin bis zu 12 Mtl. Stellung ist dauernd. 18771
Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine perfekte Köchin
aufs Ziel gesucht. 12460
Näheres im Verlag.
Ein jüngerer, williges Mädchen vom Lande, welches auch Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht. 13356
L 12, 7 1/2, vatterre.

Ein Mädchen sofort gesucht. 13975
G 4, 13.
Tüchtige Monatsfrau gesucht. Näheres im Verlag. 13883
Arbeiterinnen gesucht
Bedernfabrik 13960
Hess & Kaufmann.

Einige tüchtige Arbeiterinnen, sowie Lehrmädchen werden sofort gesucht. Anna Weiskopf, D 7, 19, 18992
Damenconfection.
Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. J 3, 6
Anna Otto, Kleidermacherin.

Stellen suchen:
Junger Barbiergehilfe sucht sofort Condition. Näheres E 5, 6, Cigarrenladen. 11976
Ein älterer Herr (pens. Lehrer) sucht eine Stelle auf einem Bureau. Gest. Offerten unter No. 12712 an die Exp. d. Bl. 12712
Ein tüchtiger Mann (cautionsfähig), welcher schon mehrere Jahre in einem Materialwaarengegeschäfte tätig war, sucht ähnliche Stellung, auch als Ausläufer oder Packer. Näheres Q 5, 1, 12390
Ein anständiger junger Mann, tüchtiger Zeichner sucht sofort Stelle. Offerte erbeten C. P. 13885
Ein junger Mann sucht Stelle als Ausläufer, am liebsten in einem Kleidergeschäfte. Näh. im Verlag. 13847
Eine Wittwe sucht Monatsdienst oder den Tag über Beschäftigung. Näheres G 6, 17, 2. St. Gth. 12594
Ein Fräulein sucht Kunden für Nähmaschinen und Kleidermaßen. Näheres Expedition. 12749
Eine tüchtige Mädchen such Monatsdienst. G 6, 9 13654
Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Sticken. 13672
G 5, 18, 3. St.
Eine junge Frau sucht Konfektionsarbeit, am liebsten auf einem Bureau. S 4, 15.

Josef Veltman
H 7, G 1/2, Bildhauer H 7, G 1/2
empfiehlt sich zur
Anfertigung von
**Grab-
Steinen**
zu billigen
Preisen. 11881

Jean Frey,
Uhrmacher
F 5, 11.
Empfehle zu ganz
billigen Preisen mein
Lager goldner u. silberner
Uhren, Regula-
teure, Weder und Sand-
uhren unter Garantie.
Uhrketten und Anhänger
aller Arten. 9420
Reparaturen
prompt und billig.

Wasserdichte Wagendecken
Wasserdichte Pferdedecken
aus imprägn. Segeltuch
liefern in solider Waare zu
billigen Preisen die Decken-
fabrik 134781
S. Oppenheimer,
Mannheim, E 3, 1.
Wasser umsonst und franco.
Sattler und Wiederverkäufer
erhalten Rabatt.

Jeden Mittwoch & Samstag
verlade ich regelmäßig
Sammel-Wagen
direkt nach Hamburg.
Uebnahme-Sätze für Hamburg und
darüber hinaus gelegene Plätze auf
Wunsch zu Diensten. 13695
Rudolph Dreyer.
Expeditions-Geschäft
Mannheim-Ludwigsbasen a/M.
Wäsche wird zum Waschen und
Bügeln angenommen. 13469
P 5, 4.

C. Ruf
Grossh. Badischer Hof-Photograph
A 2, 7. Mannheim. A 2, 7.
Nächst dem Hoftheater.

Auch die grösste Zahl der zu Weihnachten an mich ge-
langenden gest. Aufträge bezüglich der Anfertigung von Pho-
tographien irgend welcher Art, namentlich aber Oel-Aquarell-
und Pastell-Gemälde, sowie Linographien nach **eigener
Methode**, bin ich in der Lage, bei gediegener Aus-
führung in kürzester Zeit liefern zu können.
Veranlasst durch die mir von einem gütigen Publikum bis
jetzt in so reichem Masse zugeflossenen Aufträge, habe ich
sowohl hier, wie in meinem neuerbauten Etablissement in
Freiburg eine geeignete Vermehrung meines künstlerischen
Personals eintreten lassen, um stets das Neueste und Beste
in elegantester Ausstattung, in meinem Fache bieten zu können.
18719

Hochachtung
C. Ruf,
Hofphotograph.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur gest. Nachricht, daß ich mein seither in dem
Haufe der Herren Nordfabrikanten Wolf, E 2, 7 betriebenes

Schirmgeschäft

unter dem Heiligen nach 18825

verlegt habe. (in der Nähe der Concordienkirche)

Mannheim, den 11. Oktober 1887.

L. Bartenstein,
Schirmfabrikant.

Bodenanstriche.

Spirituslacke, Fernsteinlack, Oelfarben, Bodendöl, Parquet-Wachse,
Pinsel etc. in bester Qualität bei

Jos. Samsreither, Specialität in Farbwaaren,
P 4, 12, Strohmart. 9174

Gesundheitsschädlich

Bettdecken, Vorhänge und Teppiche.
sind unreine
Zum Reinigen und Herrichten derselben auf New way amer und
eigener Methode empfiehlt sich: 137971

Färberei Grün,
P 5, 13 1/2. F 1, 10 Marktstr.

Bücher-Lese-Zirkel

von **Tobias Döfler** 1888
E 2, 4/5. Buchhandlung. E 2, 4/5.

Grabmonumente.

Großes Lager fertiger Grabmonumente in den besten
Sandsteinen, sowie Granit-Echelit und Marmor. 12448
Billige Preise.

C 1, 14. C. Korwan. C 1, 14.
Reparaturen aller Grabsteine jeder Art werden billig und prompt ausgeführt.

Schreibunterricht

S. Lederer,
Kalligraph G 7, 32, 2. Stod.

Prima feinkreidiges Ruhrer Fettschrot
Prima reingesiebte Nusskohlen
Anthracitkohlen

direct aus dem Schiff empfohlen 10470

Gebrüder Bender,
Telephon No. 224. **Eisfabrik & Kohlenhandlung,**
Z 3, 10 Jungbusch (früher Mohr & Co.)

Brennholz und Kohlen,

Ausfeuerungsholz, gut ausgetrocknet à M. 1.25) per Rentner franco Haus
Buchen- und Eichenhölzer zerfeinert — 90) bei ganzen Fuhrten,
ferner Ruhrer Fettschrot, gewaschene Anthracitkohlen und Anthracit-
kohlen in bester Qualität und stets frischer Zufuhr empfiehlt zu den je-
weiligen Tagespreisen 7925

Carl Bischoff, G 7, 8.

eine Frage noch einen Vorwurf gegen den Mann ihres Herzens und verzehrte
sich so im stummen Schmerze, der dann immer am grössten ist, wenn ihm durch
Stimmung oder Verhältnisse Schweigen auferlegt wird. Ernst, in seinen Ge-
danken ganz nur mit der Gräfin beschäftigt, bemerkte es nicht, daß Helene eine
Thräne in dem sanften braunen Auge zerdrückte. Als dann bald darauf ihre
Mutter eintrat, bemerzte sie ihre bitteren Gefühle und zwang sich in gewohnter
Weise, die Honneurs am Theetisch zu machen.

Das Gespräch wollte nicht wie sonst in Fluß kommen, denn auch Frau
Lefling war zerstreut; ihre Gedanken drehten sich um denselben Gegenstand wie
die ihres zukünftigen Schwiegersohnes. Die Gräfin Schönmark schien alle
Menschen, welche in ihre Nähe kamen, in ihren geheimnißvollen Bann zu ziehen.
Kaum hatte Frau Lefling ihren Thee getrunken, als sie sich auch schon wieder
nach der Küche hinausbegab. Sie nahm ihr bestes Porzellan aus den Schränken
und schärfte dem Mädchen immer von Neuem ein, auf welche Weise am nächsten
Morgen der Gräfin servirt werden sollte, damit die vornehme Frau auch nicht
die geringste Bequemlichkeit vermissen und keinen Luxus entbehren möchte, der
hier im Hause anzuschaffen war.

Als Ernst sich nach der Entfernung der Frau Lefling erhob, um für
heute Abend Abschied zu nehmen, konnte Helene sich nicht mehr bemätern, sie
brach in Thränen aus.

Er fuhr wie aus einem Traume auf. Du weinst, Helene? fragte er mit
dem Tone der Liebe und zog sie an sein Herz; sollte ich die Ursache dieser Thrä-
nen sein? — es war sein schuldiges Gewissen, das in gewissermaßen überraschte,
dennoch hatte er nicht Zeit gehabt, über sich selbst nachzudenken und sich wegen
der Vernachlässigung seiner Pflichten gegen die Verlobte anzuklagen.

Helene fühlte nicht den Muth in sich, ihm den wahren Grund ihrer Thrä-
nen zu gestehen, — war sie über derselben doch selbst nicht recht klar; sie schützte
deshalb leicht den Kopfschmerz vor, den sie sich durch die Unruhe und Aufregung
des Wohnungswechsels zugezogen hätte.

Er ließ diesen Grund nur allzu gern gelten, da er dadurch einer Verlegen-
heit überhoben wurde, denn einmal zur Besinnung gekommen, fühlte er, daß er
Ihr weh gethan haben müßte und sann darauf, sein Unrecht wieder gut zu machen,
ohne ihr eine Erklärung zu geben, die er seiner und ihre wegen scheute. Er
drückte einen zärtlichen Kuß auf ihre Lippen und küßte ihre herrliche Worte
der Liebe in das Ohr, die er in diesem Augenblicke auch gewiß aufrichtig meinte.

Wer kann sagen, ob es ein Glück oder Unglück zu nennen ist, daß ein
liebendes Mädchenherz so leicht geneigt ist, dem Geliebten zu vergeben und ihn
zu entschuldigen? Dieser Fall traf auch hier ein, der Kuß und die wenigen
Worte des Assessors beruhigten das geängstigte Herz Helenens völlig. Sie sah
ein, daß Ernst nur den Wünschen ihrer Mutter nachgegeben war, wenn er an
diesem Abend seine Dienste mehr der Gräfin als ihr geweiht hatte.

Das junge Brautpaar trennte sich vollkommen ausgeöhnt. (Fortf. f.)

Roman-Beilage

zum
„General-Anzeiger“
(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Die Veilchendame.

Roman von Carl Görtli.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die Gräfin heftete bei dieser überraschenden Eröffnung abermals einen
prägnanten Blick auf den Assessor, sonst veränderte sich kein Zug ihres Gesichtes,
— ein Beweis, welch eine Meisterin sie in der schwierigen Kunst der Selbst-
beherrschung sein mußte.

Ich hatte die Ehre, sagte der Assessor, die gnädige Frau gestern Abend
im Opernhause zu bemerken.

Ganz recht, erwiderte sie ruhig, die Troubadour ist eine meiner Lieblings-
operen; ich besuche an allen Orten, wo ich mich aufhalte, selbst im Sommer,
viel das Theater; wir Menschen haben ja Alle unsere Liebhabereien und ich lieb-
e ganz besonders die Musik.

Noch wohl auch die Blumen? meinte der Assessor. Wie so?

Gestern in der Oper trugen die Frau Gräfin einen prachtvollen Veilchen-
strauß und heute bemerke ich wieder einige derselben Blumen an dem Kleide der
gnädigen Frau.

Die Gräfin erbleichte sichtbar, verlor aber keinen Augenblick ihre stolze,
sichere Haltung. Vor ihrer Brust waren einige halb verwelkte Veilchen besetzt,
deren kleine Blüthenköpfe, völlig zerdrückt, traurig herabhängten.

Sie beobachteten scharf, mein Herr, sagte die Gräfin, und beschäftigte sich
mit den vertrockneten Veilchen, welche sie fester in das Knopfloch ihrer seidnenen
Kleidertaille hineinsteckte, da sie demselben zu entfallen drohten; ich trage stets
Veilchen an mir, und daß die heutigen schon ganz verwelkt sind, liegt daran,
weil ich die kleine Blumenhändlerin, der ich meine Kundschaft versprochen hatte,
nicht an dem verabredeten Orte traf. Morgen werde ich die arme Kleine, welche
einer merkwürdigen Keckheit wegen meine ganze Sympathie gewonnen hat,
wohl wiederfinden, dann werde ich ihr meine neue Wohnung sagen und fortan
soll sie mir täglich einen Veilchenstrauß hierher bringen; für heute genügen mir
auch die verwelkten Veilchen. Sie drückte dabei ihre Hand auf die Brust.

Ihre Liebhaberei für Veilchen, bemerkte der Assessor, muß eine sehr große
sein, Frau Gräfin, da Ihnen selbst verwelkte genügen.

Sie täuschen sich, ich bin durchaus keine Freundin von Veilchen, dieselben
stimmen mich ernst.

Und doch schmücken Sie sich unausgesetzt mit diesen Blumen?

Medizinal-Verein Mannheim.
Unser Bureau befindet sich vom 15. Oktober ab in **Litera S 4, 2^{te} parterre.**
18847 **Der Vorstand.**

Männergesang-Verein.
Samstag, den 22. Okt. Abends 8 Uhr
General-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Vorstandswahl, 2. Rechnungsablage, 3. Verschiedene Vereinsangelegenheiten, wozu unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst einladet
18423 **Der Vorstand.**

Männergesang-Verein.
Heute Freitag Abend 9 Uhr
Probe.
11738 **Der Vorstand.**

Männergesang-Verein.
Donnerstag Abend 9 Uhr
Mitglieder-Versammlung
bei Huber, G 5. 13967
Vorbesprechung: Generalversammlung.

Dr. Biersch,
american Dentist.
D 2, 9. Planken. D 2, 9.



Künstliche Zähne und ganze Gebisse werden schön und dauerhaft, zum Essen vollständig zu gebrauchen, unter Garantie angefertigt.
10174
Plombiren, Reinigen u. Schmerzloses Zahnziehen.
J. Dietrich.

Friedhofs-Kreuz
in allen Größen vorrätig bei **Georg Seif, S 1, 11.**
12610

Deutsche Union-Bank in Mannheim.

Wir vermitteln den **An- und Verkauf von Werthpapieren,** sowie alle mit der Anlage, wie Realisirung von Kapitalien zusammenhängenden Transaktionen zu **billigsten Bedingungen** und übernehmen die **Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren,** indem wir die **Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons,** sowie die **Controle über Verlosungen** besorgen.

Wir eröffnen auch **provisionsfreie Check-Rechnungen** und verzinsen die Einlagen hierauf jeweils nach Maßgabe des Geldwertes. Die auf uns gezogenen Checks werden auch in **Berlin und Frankfurt a. M.** bei den hierauf bezeichneten Stellen **spesenfrei eingelöst.** Die Befähigung der näheren Bedingungen, sowie Ertheilung sonstiger wünschenswerthen Aufschlüsse erfolgt auf Verlangen bereitwilligst.
Mannheim, April 1887. 18914

Deutsche Union-Bank.

A 2,2 am Schloss A 2,2
Hof-Photograph
Sr. K. S. d. Großherzog.
Hohe Auszeichnung
J. K. S. d. Großherzogin von Baden
Heinrich Grass
Atelier
(neu und elegant) für
Photographie und Malerei.
Vergrößerungen und Finographien.
MANNHEIM.
6916

Tanz-Institut Lünér, Saalbau.

Anfang November beginnt ein **neuer Kursus.** Anmeldungen hierzu nimmt die Kunst- und Instrumentenhandlung von **H. Donner** entgegen, woselbst auch eine Liste zum Einzeichnen anliegt.
18648

Lieben Sie
eine gesunde, hochfeine Erfrischung, ob ein die Verdauung beförderndes Tafelgetränk, ob leiden Sie an Asthma, Heißhunger, Fieber, Hämorrhoiden, Nervenschwäche, Stein, ob an trübem Stuhlgang u. c. so erhalten Sie sichere Hilfe durch Benutzung von **Früchte-Säfte-Präparate.**
Karlstraße-Rühlburg.
Erste deutsche Frucht-Saft-Presserei für Hygiene.
Inhaber: **B. Fridtmacher.**
Niederlage bei Herrn **Louis Pochert, R 1, 1, Mannheim.**
11723

Red Star Line
Zolte Stern Linie
Antwerpen
Philad
New York
elphia

von der **Beck & Marfilu** in Antwerpen.
Conrad Herold in Mannheim,
Durr & Müller "
Gehr. Bielefeld "
Mich. Wirsching "
Gundlach & Bärenklau "

Künstl. Zahn-Ersatz
Plombiren, Ausziehen u.
Dr. Löhr,
P 1, 12, 2. Stock,
Paradeplatz. 18355

Nachweisbureau
für Wohnungen, sowie zum An- und Verkauf von Häusern
Eigenschaftensachen u. c. Uebernahme von **Versteigerungen** empfiehlt sich bei realität Bedienung
18923
J. B. Fricklinger, M 5, 3.

Unterricht
für Herren und Damen.
Buchführung, einf., doppelt, amerit. 10811
Rechnen, kaufm., u. f. w.
Handelslehrer Ohngemach,
M 4, 10.

Englischen Unterricht
ertheilt ein **Engländer,** pro Stunde 80 Pfg. Näheres im Verlag. 18090

Ankauf und Verkauf.
Getragene Militärmäntel,
Winter-Heberzieher,
complete Anzüge,
Hosen und Westen,
Hobben,
Säcken,
hohe Stiefel,
Kugstiefel.
Für sämtliche Artikel bezahle ich **bedeutend höhere Preise,** als alle anderen hiesigen Händler u. Kaufleute, worauf ich das Publikum aufmerksam mache.
18715
S. Weilmann, F 3, 2 & 3,
der Synagoge gegenüber.

Meine Wohnung und mein Geschäftslokal befindet sich von heute an
L 17, 1a
vis-à-vis dem Hauptbahnhof.
L. Frankl,
Telegraphenbau-Anstalt.

Allerheiligen.
Die so beliebten **Grabstücker** schon von **M. 3** bis zu den feinsten Arten in bekannter Güte die Porzellan- und Glasmalerei von
18209
Hermann Klein & Cie.
K 4, 7
NB. **Thürstücker** schon von **M. 1.20** an, Bierbedel und Pfandstühle für Vereine mit allen nur denkbaren Wappen und Spitzern.
Franz. u. engl. Privatunterricht
ertheilt eine geprüfte Lehrerin eines hiesigen Instituts.
12812
Q 7, 9 1 Treppe hoch.

Getragene Schuhe u. Stiefel werden ge u. verkauft. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.
6579 **Adel. Engler Ww. S 4, 7.**
Damen- und Knabenkleider werden schön und billig angefertigt.
19188 **Fr. Sauer, G 4, 23.**

Bilder, Spiegel und Photographien werden fortwährend **solid und billig** eingebracht bei
18207
R. Appel, Glasmeister, H 4, 7.
Ein Mädchen empfiehlt sich im **Bügeln** in und außer dem Hause.
Näheres bei Frau **Schäfer, G 5, 17,** Hinterhaus, S. Stad. 18135
Eine größere Partie **La. Buchen-Scheitholz** billigst zu verkaufen.
Näheres zu erfragen bei
18752
H. Wegel, Holzhof.

Ich trage sie zur Erinnerung an ein Gelübde.
An ein Gelübde? fragte der Assessor und Frau Lessing zugleich.
Helene, welche noch kein Wort gesprochen hatte, stimmte auch jetzt nicht in die Fragen ihrer Mutter und ihres Verlobten ein, aber sie betrachtete die schöne Gräfin mit erhöhtem Interesse, in welches sich ein unerklärliches Gefühl von Furcht mischte.
Ja, sagte die Gräfin, die Beilchen sollen mich erinnern, meine Pflicht zu thun.
Damit erhob sie sich, als ob sie das Gespräch über die Beilchen abbrechen wollte. Augenscheinlich hatte sie die Erinnerung an das Gelübde, welches die Beilchen für sie verkörperten, stark erregt, denn ganz abweichend von ihrer bisherigen vornehmen Ruhe schritt sie ganz ungestüm schnell durch den Salon, warf einen Blick durch das Fenster auf die Straße, kehrte aber sogleich wieder zu den Andern, welche sich auch erhoben hatten, zurück, von der Heftigkeit ihrer Bewegung war der schwarze Zerkamm, der ihr Haar zusammengehalten, zur Erde gefallen; ihre rothblonden Locken, der Fessel entledigt, umflossen das herrliche Haupt in wilder, aber malerischer Unordnung; die früher bleichen Wangen waren von einem lebhafteren Anflug von Roth übergossen, das dunkle Auge glühte, der üppige Busen waltete mächtig unter der ihn umschließenden Hülle und drohte, diese zu sprengen. Die Gräfin glück in diesem Augenblick dem Urbilde jener heldenhaften Judith, welche jeder, auch der grauigsten That fähig war und die nach dem Haupt und Blut des Holofernes, ihres Todfeindes lechzte; sie war furchtbar schön.
Der Assessor konnte den Blick nicht von ihr wenden, sich nicht satt an ihren wunderbaren Reizen sehen; es war das schönste, bezaubernde Weib, das er je erblickt; er hätte sein Leben hingeben mögen, wenn er dadurch hätte erfahren können, an welches geheimnißvolle Gelübde die Beilchen diese wunderbare Frau erinnern sollten.
Mit einem Schlage war sie wieder eine andere geworden; der Sturm in ihrem Innern hatte sich gelegt, sie hatte ihre volle Selbstbeherrschung wieder erlangt und mit vollkommener Ruhe und gesellschaftlicher Feinheit richtete sie noch einige Worte an den Assessor, welche sich auf den Transport ihres Gepäcks bezogen.
Die beiden jungen Leute empfahlen sich der Gräfin, der Assessor mit dem Versprechen, sogleich nach dem Hotel zu fahren, um sich des Auftrages der Dame zu entledigen.
Frau Lessing blieb bei derselben zurück, indem sie Helene nachrief, ihr das Mädchen zu senden, und da dasselbe kam, wurde das Spind in der Schlafstube bei Seite gerückt.
Als dadurch die Thür freigelegt worden war, schloß die Gräfin dieselbe selbst auf, öffnete und trat hinaus; wenige Schritte vor der Thüre lag die Treppe. Die Gräfin musterte mit kurzem Blick die Lokalität und trat dann in die Schlafstube zurück, indem sie die Thüre wieder zumachte und den Riegel vorsetzte.
Für Frau Lessing hatte diese Anordnung der Gräfin weiter nichts Auf-

fallendes; sie war so sehr erfreut, gleich am ersten Tage eine solche Mietherin bekommen zu haben, die ihr überdies durch Schönheit und Eleganz noch ganz besonders imponirte, daß sie gar nicht über das Einzelne weiter nachdachte.
Nach einer Stunde kam der Assessor mit dem Gepäc der Gräfin zurück; er hatte es sich nicht nehmen lassen, daselbe selbst in einer Droschke herzufahren und es ebenfalls selbst der Gräfin abzuliefern.
Dadurch hatte er sich den besonderen Dank der Dame erworben; es lag also nichts Auffallendes darin, daß sie ihm, indem sie ihren Dank aussprach, gleichzeitig die Hand reichte, welche er ehrfurchtsvoll an seine Lippen führte.
Sollten Sie, Frau Gräfin, sagte er darauf, noch einmal die Dienste eines ergebenen Mannes brauchen können, so bitte ich, über mich zu verfügen.
Sie sind sehr gütig, mein Herr, sprach sie beim Abschied, ich werde mich Ihres freundlichen Anerbietens erinnern, um so mehr, als Sie Jurist sind und ich vielleicht einen Rechtsbeistand nöthig haben werde.
Also sind Sie nicht zum Vergnügen in unsere Residenz gekommen?
Wir sprechen später mehr davon.
Dabei winkte sie ihm entlassend mit der Hand.
Er verneigte sich und verließ den Salon der Gräfin, nur mit dem Gedanken beschäftigt, in welcher Sache sie ihn wohl zu Rathe ziehen könnte, und namentlich, ob diese angedeutete Sache mit dem Gelübde zusammenhänge, wegen dessen sie die Beilchen trug.
Wie ein Träumender kam er zu seiner Braut und deren Mutter zurück, bei welcher er den Abend zubringen sollte.
Frau Lessing war in der Küche beschäftigt, um zunächst den Thee für die Gräfin zu bereiten, den dieselbe, heute Abend mit dem Auspacken ihrer Sachen beschäftigt, in ihrem Salon servirt zu haben wünschte. Helene hatte unterdessen auch ihrer Stube den Tisch für sich, ihre Mutter und ihren Verlobten gedeckt.
Der Assessor wollte ihr mehrere Male kleine Handreichungen babel thun, die zwar eigentlich für einen Mann nicht recht passen, von einem Bräutigam aber gern gethan werden, da sie ihn in Verbindung mit der Geliebten bringen. Aber Helene hatte ihm freundlich gedankt, wenn auch mit dem geheimen Hintergedanken, daß er sich nicht zurückweisen lassen und in den mehr galanten als praktischen Hilfsleistungen fortfahren würde, doch sie hatte sich in dieser Voraussetzung getäuscht.
Der Assessor setzte sich an das einzige Fenster im Zimmer und wandte das Gesicht nach den Scheiben, trotzdem es auf dem dunklen Hofe durchaus nichts zu sehen gab; er war ungewöhnlich schweigsam und zerstreut, denn sein Herz war noch ganz erfüllt von der schönen, seltsamen Erscheinung der Gräfin; er konnte in dieser Stunde nur an sie denken, nur ihre Verhältnisse in Ueberlegung ziehen, und seine eigenen erschienen ihm geringfügig und klein, dagegen.
Sein verändertes Betragen fiel Helene auf, denn die Liebe steht zu ihrer großen Qual bei solchen Gelegenheiten unendlich scharf; aber sie wagte weder

Läden & Magazine

- C 8, 8 Comptoir und Magazin zu vermieten. 18328
D 2, 1 ein schöner Laden zu vermieten. 14015
E 1, 12 Marktstraße, neuberg-richteter Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 12501
G 6, 13 helle Werkstätte, auch zu Magazin geeignet zu vermieten. 12999
G 9, 1 schöner Laden sofort preiswürdig zu v. 18294 Näheres beim Eigentümer 4. Stod.

K 2, 19

kleines Magazin mit Platz per 15. Okt. oder 1. Nov. zu verm. Näheres K 2, 18, part., Comptoir. 12603

P 7, 22 ein großes Magazin zu vermieten. Schriftl. Anfragen unter Z. an die Expedition erbeten. 12042

Ein größeres Vereinslokal zu vermieten. Schriftl. Anfragen unter Z. an die Expedition erbeten. 12042

Württembergischerhof.

Ein Vereinslokal frei, für circa 80 Personen, unentgeltlich. 12874
Für einen Fuhrmann eine freundl. Wohnung nebst Stall für 6 bis 7 Pferde zu vermieten. ZP 1, 80. 12872

Magazin

8 Abdr. mit trockenem Keller per 1. October zu vermieten in K 2, 11. 10584

8 große helle Werkstatträume, gerig. Lagerraum od. Magazin, z. v. Gu. erf. J 8, 28 ob. P 8, 10, 2. St. 18286

Werkstätte auch zu Magazin geeignet zu verm. H 7, 9. 12182

Weinheim.

Ein schöner Laden nebst Wohnung, Hauptstraße E No. 2, zu jedem Geschäft geeignet, ist zu vermieten. Zu erfragen bei Friedrich Doll, Grabengasse. 14029

Zu vermieten:

C 3, 3 Freundsche Gauben. Wohnung von 3 Zim- per Koadr. an ruh. Wieser z. v. 18708

C 4, 12 Zeughausplatz, feiner zweiter Stod, Salon u. 6 große Zimmer, mit allem Zubehör per November zu vermieten. 18597

E 1, 4 Hinterhaus, 2 Zimmer Küche, Zubeh. an kinder-lose Leute z. v. Näh. im 3. St. 18392

F 5, 5 hübscher abgeschlossener 3. Stod, 8 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 14009

F 5, 14 Wohnung an kleine Familie zu verm. 18397 Näheres 2. Stod baselstr.

F 5, 26 1 kleine Wohnung mit Keller sof. zu v. 12809

F 5, 27 schöne Mansardenwoh- nung zu verm. 18119

G 4, 16 3 Zimmer und Küche neu und abgeschlossen zu vermieten. 18999

G 4, 21 eine kleine Wohnung zu verm. 18684

G 7, 2a abgeschlossener 3. Stod, 4 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu verm. Näh. 2. St. 18027

G 7, 15 eine hübsche Mansarden- wohnung 8 bis 4 Zim- mer u. Zubehör sof. bez. z. v. 18150

G 7, 32 1 schöne Wohnung von 3 Zimmer Küche allem Zubehör zu vermieten. 12854

G 7, 36 ein freundliches unmod. Partierzimmer folglich zu vermieten. 12579

H 4, 11 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 18148

H 5, 19 2. Stod, sofort bezie- bar zu verm. 18485

H 6, 13 2 Zimmer zu ver- mieten. 18541

H 7, 2 kleine Wohnung zu ver- mieten. 12807

H 7, 19 schöner 3. Stod ganz oder getheilt, sofort be- ziehbar, preiswürdig zu vermieten. Näheres G 5, 4, 2. St. 18442

H 7, 19 2 bis 3 Zimmer an ruhige Leute sof. zu v. Näheres G 5, 4 2. Stod. 18441

J 3, 8 Neubau, dritter Stod, 3 Zimmer, Küche nebst Zu- behör, sowie 2 Zimmer und Küche Mansarde sofort beziehb. z. v. 18415

J 5, 5 2. St., 2 Zimmer mit Zu- behör sofort zu v. 18029

J 5, 15 eine Wohnung 4 Zim. Küche und Zubehör ganz oder getheilt sofort zu verm. 12871

K 1, 1 2. Stod, ganz oder getheilt (je 3 Zimmer und Küche) zu vermieten. 12711

K 1, 6 1 Mansardenwohnung an eine kleine Familie zu vermieten. 12886

K 2, 8, 2. St.

sechs Zimmer mit Balkon per 1. November zu ver- mieten. Näheres Comptoir K 2, 18 partiere. 12604

K 3, 10a schöne Partierwohn- ung mit 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. Zu erfragen U 1, 1 4. Stod. 18854

K 3, 17 1 abgeschlossener 2. St. 4 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 18390

K 4, 6 im 2. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör an ruhige Leute sofort zu vermieten. 12883

L 6, 9 3. St., abgeschlossene Wohnung sofort zu vermieten. Näheres im Laden. 18564

L 6, 15 mehrere kleine Wohn- ungen zu v. 18400

L 8, 6 Bismarckstr., 2 elegante Wohnungen je 6 Zimmer u. Kochpartier und Del-Vtage folglich zu vermieten. 18098

L 14, 6 eleganter 2. u. 3. Stod mit je 7 Zimmer Bades- zimmer u. Zubehör, ferner Partiere 1 kleine abgeschlossene Wohnung 2 Zim. u. Küche, sowie 4. St. 4 bis 5 Zim. sofort zu vermieten. 12574

L 14, 2a Billenortel, 4. Stod, 1 elegante Wohnung, 5 Zimmer, Badeszimmer, Küche, Keller, Magdalkammer, Speisek., mit Gas- und Wasserleitung, auf den 15. Nov. d. J. ganz oder getheilt zu verm. 18011 Näheres im Hause selbst bei Fried- rich Schmidt.

L 15, 16 vis a vis dem Bahnh. eleganter 2 3 u. 4. St. je 5 Zimmer Küche u. Mansarden per 1. November beziehb. zu verm. Näheres L 14 5b 3. Stod. 12575

L 15, 17 vis a vis dem Bahnh. eleganter 2. 3. u. 4. St. sowie Partiere Wohnung, je 5 Zimmer, Küche u. Mansarde per 1. November beziehb. zu vermieten. 12576 Näheres L 14, 5b, 3. Stod.

M 2, 4 der 2. Stod, 4 Zimmer und Küche per 1. Septbr. oder 1. October zu verm. 8918

P 3, 9 1 Zimmer und Küche im Hinterbau an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 2. Stod. 18784

P 5, 23 der 2. Stod, 10 Zimmer neu hergerichtet, sofort beziehb. zu vermieten. 12242 Näheres im Hause selbst 2. Stod.

R 4, 24 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 18885

S 2, 8 im 3. St. 1 abgeschlossene Wohnung best. 8 Zimmer Küche sammt Zubehör sof. zu verm. Näheres C 8, 1 partiere. 18300

S 4, 7 2. Stod, eine kleine Woh- nung an 1 oder 2 Perso- nen zu verm. 18125

T 4, 18/19 eine Wohnung zu vermieten. 12813

U 1, 9 1 abgeschl. Mansarden- wohnung 3 bis 4 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Partiere. 11889

U 2, 2 Neubau, elegante Del-Grage 6 Zimmer, Badesabinet, Veranda nebst Zubehör per Herbst zu vermieten. 125161

U 2, 2 Neubau, elegante Wohn- ungen, 3 Zimmer, Magdalkammer, Küche, Keller, Speisek. auf Herbst zu vermieten. 12517

U 2, 6 Partier-Wohnung sof. zu verm. Näh. 2. St. 18522

U 2, 9 2. Stod, 1 leeres Zimmer zu vermieten. 18799

U 6, 2 der 2. und 3. Stod je 5 Zimmer, Vorzimmer, Küche u. Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 12105

Z 4, 1 Ringstr. 2 Partierzim. für Comptoir event. mit Maga- zin zu vermieten. 12881

Z 10, 16b Lindenhof, Wohn- ungen zu v. 12707

ZF 2, 9 Redargärten Dammsir Wohn. zu verm. 12489

ZJ 1, 4 Redargärten 2 Zimmer Küche und Keller sof. zu vermieten. 12338

ZL 2, 1 am Redarban, 1 bis 2 Zimmer Küche und Zubehör billig zu vermieten. 18421

ZM 1, 8 Wohnung zu vermie- then. 18409

Wegen Wegzug

eine Wohnung von 4 Zim- mern, Küche, Speisekammer, Mansarde, Gas- und Wasser- leitung, 2. Stod, per Anfang November oder später billig zu vermieten. Näheres G 9, 1, zweiter Stod rechts. 12156

1 bis 2 Zimmer bis 1. November beziehb. zu vermieten. 12590 Näheres J 7, 13a

Schwefingerstraße 70,

abgeschlossene Wohnungen 3 Zimmer Küche und Zubehör sowie 2 Zimmer Küche und Zubehör. Näheres bei Konrad Schäfer, Erben. F 8, 17. 12877

Ein schönes unmod. Zim- mer

auf die Straße gehend ist sofort an eine einzelne Person zu vermieten. 18050 8 2, 8, 4. Stod rechts.

Schwefingerstraße 72

Großes Geschäftslokal mit Wohnung Ecke der Schwefinger- und Traitteur- straße zu vermieten. 19018 Näheres bei Konrad Schäfers Erben F 8, 17. 12877

In unserm neuerbauten Hause B 7, 7 ist der 2. Stod, mit 6 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Badeszimmer 2 Mansarden und sonstigen Zubehör zu vermieten. 12485 Jos. Hoffmann und Söhne Waugeschäft B 7, 5. Schöne abgeschl. Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör per 1. Febr. zu verm. Näheres T 3, 9, 2. St. 18181

Stellenvermittlungs-Bureau

General-Anzeiger

K 6, 2, neben der kathol. Spitalkirche K 6, 2

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl. in Kenntnis setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei und ange- meldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beidersei- tigen Interesse.

Die Hl. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient. Anfragen von Auswärts werden nur dann beantwortet, wenn Marke beigelegt ist

Stelle finden:

Männliche Personen: Ein tüchtiger, zuverlässiger Arbeiter mit guten Zeugnissen, der auch kleine Re- paraturen versehen kann, sucht sofort oder auch später dauernde Stellung. Näheres unter Nr. 607 im Verlag.

Gewandter Verkäufer in ein Aus- stattungsgeschäft gesucht.

Lehrling in eine Zigarrenfabrik gel.

Lehrling in eine Buchdruckerei nach auswärts gesucht. - Freie Station im Hause.

Weibliche Personen: Perfekte Restaurationsköchin sof. gesucht.

Tüchtige Dienstmädchen gesucht.

Stelle suchen:

Männliche Personen: Cautionfähiger Mann sucht Stelle als

Vortier, Aufseher oder Aus- läufer in einem größeren Geschäft. Näheres sub 552 im Bureau.

Gewandter Herrschaftskutscher sucht Stelle hier od. auswärts.

Ein erfähr. Mann mit kaufmännischen Kenntnissen sucht Stelle als Maga- zinier auf ein Bureau oder sonst. Vertrauensposten. Näheres sub. Nr. 549 im Verlag.

Ein älterer tüchtiger Kaufmann, auch

General-Anzeiger

U 2, 2 Neubau, elegante Wohn- ungen, 3 Zimmer, Magdalkammer, Küche, Keller, Speisek. auf Herbst zu vermieten. 12517

U 2, 6 Partier-Wohnung sof. zu verm. Näh. 2. St. 18522

U 2, 9 2. Stod, 1 leeres Zimmer zu vermieten. 18799

U 6, 2 der 2. und 3. Stod je 5 Zimmer, Vorzimmer, Küche u. Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 12105

Z 4, 1 Ringstr. 2 Partierzim. für Comptoir event. mit Maga- zin zu vermieten. 12881

Z 10, 16b Lindenhof, Wohn- ungen zu v. 12707

ZF 2, 9 Redargärten Dammsir Wohn. zu verm. 12489

ZJ 1, 4 Redargärten 2 Zimmer Küche und Keller sof. zu vermieten. 12338

ZL 2, 1 am Redarban, 1 bis 2 Zimmer Küche und Zubehör billig zu vermieten. 18421

ZM 1, 8 Wohnung zu vermie- then. 18409

Wegen Wegzug

eine Wohnung von 4 Zim- mern, Küche, Speisekammer, Mansarde, Gas- und Wasser- leitung, 2. Stod, per Anfang November oder später billig zu vermieten. Näheres G 9, 1, zweiter Stod rechts. 12156

1 bis 2 Zimmer bis 1. November beziehb. zu vermieten. 12590 Näheres J 7, 13a

Schwefingerstraße 70,

abgeschlossene Wohnungen 3 Zimmer Küche und Zubehör sowie 2 Zimmer Küche und Zubehör. Näheres bei Konrad Schäfer, Erben. F 8, 17. 12877

Ein schönes unmod. Zim- mer

auf die Straße gehend ist sofort an eine einzelne Person zu vermieten. 18050 8 2, 8, 4. Stod rechts.

Schwefingerstraße 72

Großes Geschäftslokal mit Wohnung Ecke der Schwefinger- und Traitteur- straße zu vermieten. 19018 Näheres bei Konrad Schäfers Erben F 8, 17. 12877

In unserm neuerbauten Hause B 7, 7 ist der 2. Stod, mit 6 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Badeszimmer 2 Mansarden und sonstigen Zubehör zu vermieten. 12485 Jos. Hoffmann und Söhne Waugeschäft B 7, 5. Schöne abgeschl. Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör per 1. Febr. zu verm. Näheres T 3, 9, 2. St. 18181

Stellenvermittlungs-Bureau

General-Anzeiger

K 6, 2, neben der kathol. Spitalkirche K 6, 2

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl. in Kenntnis setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei und ange- meldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beidersei- tigen Interesse.

Die Hl. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient. Anfragen von Auswärts werden nur dann beantwortet, wenn Marke beigelegt ist

Stelle finden:

Männliche Personen: Ein tüchtiger, zuverlässiger Arbeiter mit guten Zeugnissen, der auch kleine Re- paraturen versehen kann, sucht sofort oder auch später dauernde Stellung. Näheres unter Nr. 607 im Verlag.

Gewandter Verkäufer in ein Aus- stattungsgeschäft gesucht.

Lehrling in eine Zigarrenfabrik gel.

Lehrling in eine Buchdruckerei nach auswärts gesucht. - Freie Station im Hause.

Weibliche Personen: Perfekte Restaurationsköchin sof. gesucht.

Tüchtige Dienstmädchen gesucht.

Stelle suchen:

Männliche Personen: Cautionfähiger Mann sucht Stelle als

Vortier, Aufseher oder Aus- läufer in einem größeren Geschäft. Näheres sub 552 im Bureau.

Gewandter Herrschaftskutscher sucht Stelle hier od. auswärts.

Ein erfähr. Mann mit kaufmännischen Kenntnissen sucht Stelle als Maga- zinier auf ein Bureau oder sonst. Vertrauensposten. Näheres sub. Nr. 549 im Verlag.

Ein älterer tüchtiger Kaufmann, auch

General-Anzeiger

U 2, 2 Neubau, elegante Wohn- ungen, 3 Zimmer, Magdalkammer, Küche, Keller, Speisek. auf Herbst zu vermieten. 12517

U 2, 6 Partier-Wohnung sof. zu verm. Näh. 2. St. 18522

U 2, 9 2. Stod, 1 leeres Zimmer zu vermieten. 18799

U 6, 2 der 2. und 3. Stod je 5 Zimmer, Vorzimmer, Küche u. Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 12105

Z 4, 1 Ringstr. 2 Partierzim. für Comptoir event. mit Maga- zin zu vermieten. 12881

Z 10, 16b Lindenhof, Wohn- ungen zu v. 12707

ZF 2, 9 Redargärten Dammsir Wohn. zu verm. 12489

ZJ 1, 4 Redargärten 2 Zimmer Küche und Keller sof. zu vermieten. 12338

ZL 2, 1 am Redarban, 1 bis 2 Zimmer Küche und Zubehör billig zu vermieten. 18421

ZM 1, 8 Wohnung zu vermie- then. 18409

Wegen Wegzug

eine Wohnung von 4 Zim- mern, Küche, Speisekammer, Mansarde, Gas- und Wasser- leitung, 2. Stod, per Anfang November oder später billig zu vermieten. Näheres G 9, 1, zweiter Stod rechts. 12156

1 bis 2 Zimmer bis 1. November beziehb. zu vermieten. 12590 Näheres J 7, 13a

Schwefingerstraße 70,

abgeschlossene Wohnungen 3 Zimmer Küche und Zubehör sowie 2 Zimmer Küche und Zubehör. Näheres bei Konrad Schäfer, Erben. F 8, 17. 12877

Ein schönes unmod. Zim- mer

auf die Straße gehend ist sofort an eine einzelne Person zu vermieten. 18050 8 2, 8, 4. Stod rechts.

Schwefingerstraße 72

Großes Geschäftslokal mit Wohnung Ecke der Schwefinger- und Traitteur- straße zu vermieten. 19018 Näheres bei Konrad Schäfers Erben F 8, 17. 12877

In unserm neuerbauten Hause B 7, 7 ist der 2. Stod, mit 6 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Badeszimmer 2 Mansarden und sonstigen Zubehör zu vermieten. 12485 Jos. Hoffmann und Söhne Waugeschäft B 7, 5. Schöne abgeschl. Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör per 1. Febr. zu verm. Näheres T 3, 9, 2. St. 18181

Stellenvermittlungs-Bureau

General-Anzeiger

K 6, 2, neben der kathol. Spitalkirche K 6, 2

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl. in Kenntnis setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei und ange- meldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beidersei- tigen Interesse.

Die Hl. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient. Anfragen von Auswärts werden nur dann beantwortet, wenn Marke beigelegt ist

Stelle finden:

Männliche Personen: Ein tüchtiger, zuverlässiger Arbeiter mit guten Zeugnissen, der auch kleine Re- paraturen versehen kann, sucht sofort oder auch später dauernde Stellung. Näheres unter Nr. 607 im Verlag.

Gewandter Verkäufer in ein Aus- stattungsgeschäft gesucht.

Lehrling in eine Zigarrenfabrik gel.

Lehrling in eine Buchdruckerei nach auswärts gesucht. - Freie Station im Hause.

Weibliche Personen: Perfekte Restaurationsköchin sof. gesucht.

Tüchtige Dienstmädchen gesucht.

Stelle suchen:

Männliche Personen: Cautionfähiger Mann sucht Stelle als

Vortier, Aufseher oder Aus- läufer in einem größeren Geschäft. Näheres sub 552 im Bureau.

Gewandter Herrschaftskutscher sucht Stelle hier od. auswärts.

Ein erfähr. Mann mit kaufmännischen Kenntnissen sucht Stelle als Maga- zinier auf ein Bureau oder sonst. Vertrauensposten. Näheres sub. Nr. 549 im Verlag.

Ein älterer tüchtiger Kaufmann, auch

General-Anzeiger

U 2, 2 Neubau, elegante Wohn- ungen, 3 Zimmer, Magdalkammer, Küche, Keller, Speisek. auf Herbst zu vermieten. 12517

U 2, 6 Partier-Wohnung sof. zu verm. Näh. 2. St. 18522

U 2, 9 2. Stod, 1 leeres Zimmer zu vermieten. 18799

U 6, 2 der 2. und 3. Stod je 5 Zimmer, Vorzimmer, Küche u. Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 12105

Z 4, 1 Ringstr. 2 Partierzim. für Comptoir event. mit Maga- zin zu vermieten. 12881

Z 10, 16b Lindenhof, Wohn- ungen zu v. 12707

ZF 2, 9 Redargärten Dammsir Wohn. zu verm. 12489

ZJ 1, 4 Redargärten 2 Zimmer Küche und Keller sof. zu vermieten. 12338

ZL 2, 1 am Redarban, 1 bis 2 Zimmer Küche und Zubehör billig zu vermieten. 18421

ZM 1, 8 Wohnung zu vermie- then. 18409

Wegen Wegzug

eine Wohnung von 4 Zim- mern, Küche, Speisekammer, Mansarde, Gas- und Wasser- leitung, 2. Stod, per Anfang November oder später billig zu vermieten. Näheres G 9, 1, zweiter Stod rechts. 12156

1 bis 2 Zimmer bis 1. November beziehb. zu vermieten. 12590 Näheres J 7, 13a

Schwefingerstraße 70,

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art zu mäßigem Zinsfuße. Anträge werden sofort erledigt und die Darlehen baar ausgezahlt. Die Bank beleihet Hypothekensforderungen und erwirbt Güterkaufschillinge. Anträge werden auf unserem Bureau Lit. B 4 No. 2 am Schillerplatz entgegen genommen und daselbst jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt. Die Direktion.

Stearin-Kerzen

55 Pf. per Pfd. an

vollwichtig in hochfeiner Qualität empfehlen Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

18764

Musikverein. 14041
Freitag, den 21. Oktober
Gesamtprobe.
Sopran und Alt, Anfang 7 Uhr,
Tenor und Bass, Anfang 7 1/2 Uhr.



Donnerstag Abend 14032
bei Theilader (Nebenzimmer).
Freitag Abend 8 Uhr
Probe für 1. und 2. Bass.
Um 9 Uhr für 1. und 2. Tenor.

Mercuria.
Sonntag, den 28. ds., Abends 7 1/2 Uhr
Familien-Abend
im Lokal ZO 1, 1.
Hierzu laden wir unsere werthen Mitglieder, Gönnermitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins nebst werthen Damen freundlichst ein.
14043 Der Vorstand.

Mercuria.
Samstag, 22. ds., Abends 8 1/2 Uhr
Haupt-Versammlung
im Lokal ZO 1, 1.
Die Mitglieder werden ersucht zu dieser Sitzung pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
14042 Der Vorstand.

Deutscher Kellnerbund Berlin
Schillerhalle (im Nebenzimmer).
Freitag Nachmittags 3 Uhr
Versammlung
14460 Der Vorstand.

Am Wehlplatz.
Restauration Spahn
überm Neckar.
Heute Donnerstag
Wellfleisch
mit Sauerkraut, Wende Würstchen und hausgemachte Würste, wozu freundlichst einladet
14001 Ferdinand Schmitt.

Restaurant zum Zwischenakt
vis-à-vis dem Theater.
Freitag, den 21. Oktober
Großes Schlachtfest.
Morgens Wellfleisch mit Sauerkraut, Abends Würstchen und vorzügliche Würste nebst prima Wiener Bier und reiner Pfälzer Weine, wozu einladet
14451 Warth.

Kirchen-Ansagen.
Evangel. protest. Gemeinde.
Donnerstag.
Concordien-Kirche.
Ab. 6 Uhr Predigt.
Herr Stadt. Rhode.
Diakonissenhauskapelle.
Freitag.
8 Uhr Abendgottesdienst.
Herr Stadtpf. Greiner.

Katholische Gemeinde
Jesuitenkirche.
Freitag.
9 Uhr feierliches Seelenamt für
Herrn Heinrich Bauer
Mitglied der kath. Stifts-
Comm. u. Kirchencommiss.

Freireligiöse Gemeinde.
Der Religionsunterricht an die Kinder der Gemeindeangehörigen wird von jetzt bis Ostern im Schulhaus R 2 wie folgt ertheilt:
Dienstag v. 4-5 Uhr für 3. u. 4. Klasse,
Mittwoch v. 3-4 Uhr für 5., 6., 7. Klasse,
Mittwoch v. 4-5 Uhr für 1. u. 2. Klasse.
Eltern und Vormünder werden gebeten, auf pünktlichen Besuch desselben achten zu wollen.
13940 Der Vorstand.

Velociped-Club Mannheim.
Freitag, 21. Oktbr. a. c., Abends 7 1/2 Uhr
Versammlung
im Local „Cafe Bavaria“ 11720
Um vollständiges und pünktliches Erscheinen bitte
Der Vorstand.

Frohsinn.
Samstag, den 5. November a. c., Abends 8 Uhr
30. Stiftungsfest
in den Sälen des Badner Hofes,
wozu die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen mit dem Anfügen freundlichst eingeladen werden, daß Vorschläge für Einzulehrende an den Probe-
abenden und beim Schriftführer B 5, 6 gemacht werden können.
13651 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
Wir machen unsere verehr. Mitglieder darauf aufmerksam, daß von jetzt ab zum Eintritt in die Vorlesungen nur die Legitimationskarten (Quittungen) pro IV. Quartal berechtigen.
13758 Der Vorstand.

Stadt Aachen.
D 5, 11. Heute Donnerstag Abend
CONCERT
der Cäcilien-Kapelle,
nebst hochfeinem Stoff aus der bayer. Brauerei-Gesellschaft vorm. G. Schwarz
in Speyer.
14461 G. Gaegle.

B 5, 9. Zum Lohengrin. B 5, 9.
vis-à-vis der Janderstraße, neben Herrn Kaufmann Lichtenthäuser.
Die Eröffnung meiner neuen Restauration zeige hiermit ergebenst an.
Prima Schweizer Bier, Reine Weine. Empfehle zugleich meinen bekannten Sachsenhäuser Export-Äpfelwein aus der Kelterei von Gebr. Freyfeisen in Frankfurt a/M. Sachsenhausen. Jeden Samstag Schlachtfest. Reelle und freundliche Bedienung.
13092
Hochachtungsvoll
Heinrich Reiffel,
Restaurateur zum Lohengrin, B 5, 9.
Motto: Wer mit kommt, der kriegt nix.

Strassenbahn Mannheim-Feudenheim.
Gasthaus „zur Pfalz.“
Jeden Freitag 18225
Großes Schlachtfest.
Morgens Wellfleisch mit Sauerkraut, Mittags Würstchen, hausgemachte Würste nebst guten Speisen und Getränken, wozu ergebenst einladet
14098 Ich wohne jetzt
O 5, 13, 2 Treppen.
Sprechstunde 11-1/2 Uhr.
Dr. Galle, prakt. Arzt.

Hochfeine Salatöle
offen und in Glasflaschen abgefüllt,
Reine gegohrene Wein-Essige
empfiehlt in den bekannten Sorten
14468
Louis Lochert
R 1, 1 am Spielmarkt (Cafino).

Braunkohlen-Brickets
sowie
Feuerunterzünder
empfiehlt bestens.
12581
E 8, 1. Heinrich Betz. E 8, 1.

von
55 Pf. per Pfd.
an
Neue Fischhalle, H 1, 7.
Frische Schellfische, pr. Pfd. 25 Pf.
empfehle billigst
18088
A. Prein.

Schellfische
notize Heute und folgende Tage, nachdem größere Zufuhren in
Ostende stattgefunden,
14033
per Pfund 30 Pf.
bei 5 Pfund 28 Pf.
in vorzüglicher Qualität, Eispackung.
Central-Fischhalle A. M. Wagner,
C 2, 8
vis-à-vis „zum rothen Schaf“.

Empfehlung.
Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehlen wir täglich frisch:
Gugelbrot, Speculatius,
Zuckerluchen, Frankfurter Brenden,
Nagler Printen,
Basler Lederli,
Honig- und Mandel-Zuckerluchen,
Chocolade,
sowie die größte Auswahl in
13521
Chocolade-, Thee-, Kaffeebäckereien und Konfekta-
Wagungsloos
Hirsch & Wohlgemuth,
F 3 No. 10.

Q 1, 10. Q 1, 10.
Sof-Seifen- und Lichter-Fabrik
von **Jos. Brunn.**
Stearinkerzen-Abschlag.
Adler-Kerzen

vollwichtig 6 Stück u. 8 Stück auf's Pfd. gehend, 55 Pf. per Pfd.
Lüstre- und Tafel-Kerzen
vollwichtig, 6 Stück, 8 Stück und 10 Stück auf's Pfund gehend,
65 Pf. per Pfd.

Klavier-Kerzen
vollwichtig 5 Stück, 6 Stück, 8 Stück, 10 Stück auf's Pfund gehend
70 Pf. per Pfd.

Salon- und Kronen-Kerzen
vollwichtig 5 Stück, 6 Stück, 8 Stück u. 10 Stück auf's Pfund gehend,
70 Pf. per Pfd.

Chaisen- und Wagenlichter
vollwichtig 8 Stück und 10 Stück auf's Pfund gehend,
65 und 70 Pf. pr. Pfd.
14033

Paraffinlichter
per Packet 6 Stück und 8 Stück von 45 Pf. an.
Q 1, 10. Q 1, 10.

Ruhrkohlen,
Prima kückreiches Ruhrer Fettshrot,
Prima gewaschene griesfreie Rußkohlen
empfehlen direkt aus dem Schiff.
14038
Gebrüder Kappes, U 1, 12.